



Fachmagazin für Flurförderzeuge & Intralogistik

www.home-of-intralogistics.de

LogiMAT 2025: Nachlese

Die Leitmesse der Branche im Rückblick
ab Seite 10

Frontstapler: Ex-Schutz Special

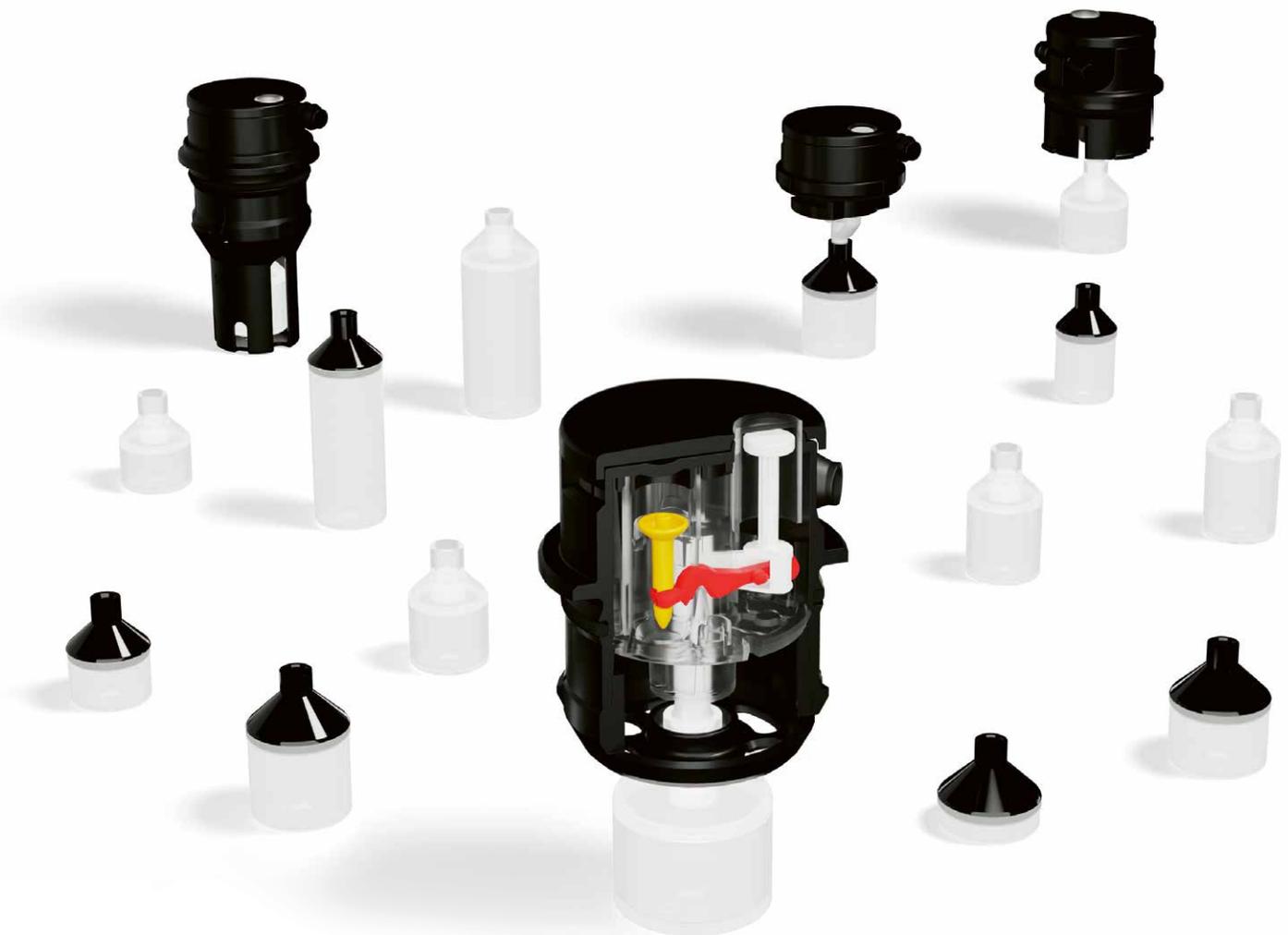
Sichere Intralogistik in gefährdeten Zonen
ab Seite 23

Spezialstapler

Vom Großstapler bis zum Schubmaststapler
ab Seite 28



The right fit **For every cell**



Our genuine system - your first choice

- Highest quality
- Constant improvement
- Excellent performance
- Reliable service

Over 40 years of developing and perfecting battery filling products allow us to provide you with the most reliable system focusing on innovation and usability – a valuable contribution to an extended battery lifetime.

bfs batterie füllungs systeme GmbH
info@bfs GmbH.de

Mitterweg 9/11 | 85232 Bergkirchen | Germany
bfs GmbH.de | +49 8131 36400



Thomas Schneidewind · Chefredakteur

KI-gesteuerte Stapler kommen

Volle S- und U-Bahnen, volle Messehallen, zahlreiche Gespräche und rund 20.000 Schritte pro Tag - das war die LogiMAT 2025. Mit vielen neuen Ideen sind wir von der Leitmesse in unsere Büros zurückgekehrt. Zufrieden mit dem Verlauf zeigten sich nicht nur die Besucher, sondern auch die Aussteller. Gut besuchte Messestände und viele Kontakte bis zum letzten Tag prägten die LogiMAT nach Meinung der Mehrheit der teilnehmenden Unternehmen. Insgesamt waren 1.625 Aussteller aus 40 Ländern in Stuttgart – davon mehr als 300 Erstaussteller. Das zeigt das hohe Interesse der Branche an diesem Messeformat und ist ein gutes Zeichen für die Branche, die sich in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld behaupten muss.



Blickfänger auf der LogiMAT waren die Exponate in den Hallen und auf dem Außengelände der Messe. In unserem Sonderteil in diesem Heft bieten wir Ihnen einen umfangreichen Rückblick auf die Leitmesse der Branche. Wir haben eine Auswahl unserer Fotos zusammengestellt, damit Sie für einen kurzen Moment in Gedanken wieder in Stuttgart sind – denn die drei Messetage waren zwar lebhaft, gingen jedoch genau so schnell wieder vorbei, wie sie gekommen waren. Deshalb: Einmal kurz zurückschauen. Nichts ist zudem wichtiger, als eine gute Messe-Nachbereitung. Doch diese geht allzu schnell im Alltag unter.

Was mir besonders in Erinnerung geblieben ist, sind neben beeindruckenden Schwerlaststaplern vor allem die Hintergrundgespräche. So hat ein Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens als derzeit größte Unsicherheit den Handelskonflikt mit den USA bezeichnet – obwohl das Unter-

nehmen hauptsächlich in Deutschland und Europa tätig ist. Die Risiken einer protektionistischen Politik für die deutsche Wirtschaft sind unübersehbar. Ein weiteres Thema, das auf den ersten Blick nicht zur Intralogistik gehört aber derzeit die gesamte Wirtschaft prägt, ist die Künstliche Intelligenz. In Stuttgart hat Linde MH einen Tech-Showcase präsentiert, wie sich Materialflussprozesse durch Künstliche Intelligenz (KI) optimieren lassen. Entwickelt wird die Lösung auf Basis der KI-Plattform „Omniverse“ von NVIDIA – wir können also sicher sein, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die Technologie flächendeckend in der Intralogistik verfügbar ist. Auch Toyota Material Handling setzt auf KI und hat einige beeindruckende Exponate mit zur LogiMAT gebracht, so zum Beispiel mit Hilfe von KI-Software optimierte Werkstücke, die dann im 3D-Drucker produziert worden sind.

Insgesamt sind zahlreiche neue Produkte und Innovationen in Stuttgart vorgestellt worden. Mit dem renommierten Award „LogiMAT BEST PRODUCT“ wurden auch diesmal wieder drei innovative, die Zukunft prägende Neuentwicklungen gewürdigt. Doch nicht nur auf der LogiMAT wurden im März renommierte Preise überreicht. Ende März haben mehrere Unternehmen in verschiedenen Kategorien die Zertifikate für die IFOY AWARDS entgegengenommen, die im Rahmen des Test Camp Intralogistics in Dortmund vergeben worden sind.

Herzlichst Ihr

BigForks

Kraftpakete für sicheres Handling



- ✓ Metallindustrie: Transport von Blechen, Coils und Gusstücken
- ✓ Holzindustrie: Handling von Spanplatten, Holzstämmen und mehr
- ✓ Steinindustrie: Heben & Bewegen von Steinblöcken und Marmorplatten
- ✓ Hafенbetrieb: Verladen & Transportieren von Containern
- ✓ Bauindustrie: Transport von Betonblöcken und Stahlträgern

Jetzt mehr entdecken:



TITELSTORY

08 Bulmor – Seitenstapler

LOGIMAT 2025: NACHLESE

10 Die Leitmesse der Branche im Rückblick

MÄRKTE

22 Marktdaten Intralogistik im Überblick

FRONTSTAPLER

23 Ex-Schutz Spezial: Spezialist für EX-Schutz aus einer Hand

24 Ex-Schutz Spezial: Sicher in gefährdeten Zonen

25 Ex-Schutz Spezial: Neue Fahrzeuge und Assistenzsysteme für den Explosionsschutz

26 Neuer Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb

27 Neue Generation elektrischer Gegengewichtsstapler

SYSTEMGERÄTE

28 Handliche Helfer auf kleinem Raum

SPEZIALSTAPLER

28 Erstmals Mitnahmestapler mit Mittelsitz

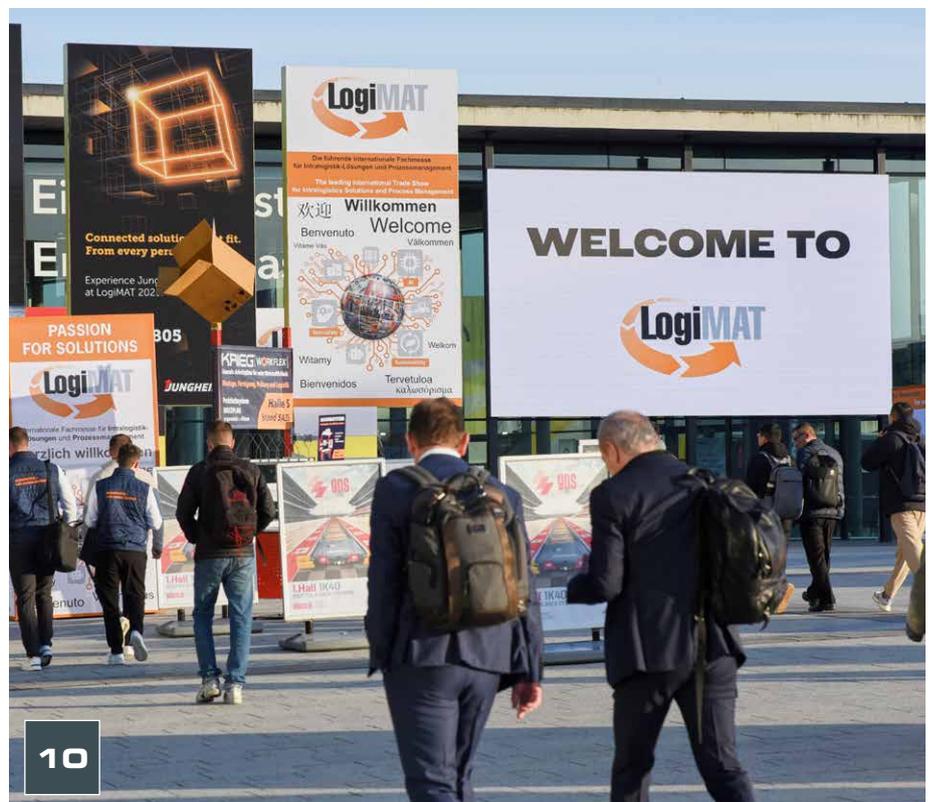
29 Fernwartung für Spezialstapler

29 Reachstacker mit Hochvolt-Lithium-Ionen-Technologie

30 Großstapler für Industrie, Säge- und Betonwerke

31 Flexibler Mehrwege-Schubmaststapler

Ex-Schutz Special – Sicher in gefährdeten Zonen



LogiMAT Nachlese 2025: Rückblick auf die Leitmesse der Branche



31

Spezialstapler: Flexibler Mehrwege Schubmaststapler

ZUBEHÖR

- 32** Neues Staplerleitsystem macht Materialfluss transparent
- 32** Handhubwagen mit Waage und Explosionsschutz
- 34** Riesiges Drehgerät für Sanierungsarbeiten
- 35** Anbaugeräte im Sonderbau für den Materialfluss
- 36** Mobile Verladerampe mit Mittelachse zur Geradeaus-Verladung
- 36** Smarte Batteriesysteme — Pflicht statt Kür

ADVERTORIAL

- 33** EFAFLEX

STANDARDS

- 3** Editorial
- 6** News
- 37** Vorschau & Impressum

In dieser Ausgabe bedanken wir uns bei diesen Inserenten:

Seite(n)

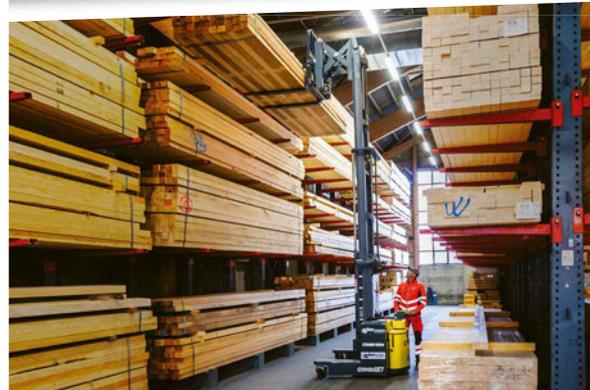
Bauer GmbH, Südlohn	35	Siegfried Frenzen GmbH, Willich	29
bfs - batterie füllungssysteme GmbH, Bergkirchen	U2	Hangcha Europe GmbH, Flörsheim am Main	38,39
Bulmor industries GmbH, Perg/Österreich	Titel, 8-9	HELI Europe Headquarter GmbH, Friedberg	21
Chemion Logistik GmbH, Leverkusen	25	Industrie-Elektronik Brilon GmbH, Brilon	23
Combilift Ltd., CO. Monaghan H18 VP65/Irland	5	Konecranes GmbH, Düsseldorf	27
Efaflex Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG, Bruckberg	33	Stapler Plus eG, Bergneustadt	11
ELGAKU GmbH, Fahrenzhausen	19	TAB d.d., Mezica/Slowenien	31
		Vetter Industrie GmbH, Burbach	3

COMBILIFT
LIFTING INNOVATION



MEHR LAGERPLATZ, SICHERHEIT UND EFFIZIENZ MIT COMBILIFT

Combilift ist die perfekte Lösung für die Holzindustrie. Unsere Mehrwege- und Seitenstapler, mobilen Portalstapler und Portal Kräne eignen sich perfekt für den Transport von großen oder sperrigen Produkten und ermöglichen es Ihnen, Ihre Lagerhaltung, Effizienz und Sicherheit zu maximieren.



LIGNA
26 - 30 MAY 2025 | HANNOVER

transport logistic

FREIGELÄNDE, STAND M61 & HALLE 13, STAND G23

OUTDOOR AREA.703/9

combilift.com

„BEST PRODUCT 2025“ verliehen

Mit dem renommierten Award „LogiMAT BEST PRODUCT“ wurden auch diesmal wieder drei innovative, die Zukunft prägende Neuentwicklungen gewürdigt. Aus mehr als 120 eingegangenen Bewerbungen wählte die unabhängige Jury aus Wissenschaftlern und Journalisten die Preisträger aus, die die Wettbewerbsbedingungen Produktivitätssteigerung, Kostenersparnis und Rationalisierung in besonderer Weise erfüllen. Der Preis wurde bei der feierlichen Messeeröffnung an die drei Unternehmen übergeben. Die Laudatio hielt Prof. Dr.-Ing. Johannes Fottner, Ordinarius des Lehrstuhls für Fördertechnik Materialfluss Logistik der Technischen Universität München. Hier nun die Gewinner und ihre Produkte in einer Kurzübersicht:

Die Kategorie „Kommissionier-, Förder-, Hebe-, Lagertechnik“ ging an das Neuprodukt AeroBot der österreichischen Knapp AG. Es ist ein intelligentes Systemdesign für roboterbediente Kompaktlagerung und feierte auf der LogiMAT 2025 Premiere. Die AeroBots bilden eine neue Generation an Lagerrobotern, die das Angebot des Technologieunternehmens im Bereich der automatisierten Lagersysteme komplementiert.

In der Kategorie „Identifikation, Verpackungs- und Verladetechnik, Ladungssicherung“ ging der Preis an die RFID-Reader-Generation 4 der Kathrein Solutions GmbH. Die neu vorgestellte RFID-Reader-Generation enthält zahlreiche Innovationen, die neue prozessoptimierte logistische Anwendungen ermöglichen, mit denen Daten auch in komplexen Umgebungen zuverlässig erfasst werden können. Auf einem Gabelstapler positioniert, kann das

Gerät alle Transponder auf einer Palette sicher und gezielt auslesen. Auf diese Weise kann etwa eine Echtzeit-Inventur der Palettenware noch während der Bewegung erfolgen – und über integriertes WLAN und/oder 5G des Kathrein Gen4 Readers an das ERP-System gemeldet werden.

Mit dem Preis in der Kategorie „Software, Kommunikation, IT“ wurde die PSiWms AI der PSI Software SE | Business Unit Logistics ausgezeichnet. Automatisierung und Prozessoptimierung prägen das Lösungsangebot der KI-Plattform; PSI stellt ein völlig neuartiges Tool zur Analyse, Planung und Optimierung von Logistikprozessen im Lager zur Verfügung. Die KI analysiert stündlich tausende von Lagerbetriebsszenarien und gibt Optimierungsempfehlungen. Grundlage ist ein digitaler Zwilling des realen Lagers, der Daten generiert, die für das Training von Machine-Learning-Modellen (Algorithmen) verwendet werden. Dieses virtuelle Testlager ist mit dem WMS verbunden und repräsentiert das reale Lager, indem es alle relevanten Prozesse und Merkmale widerspiegelt.



INFO

Bild: LogiMAT / EUROEXPO

www.logimat-messe.de

Oliver Kah neu bei Svetruck

Seit dem 01.01.2025 ist der Profi für Schwerlaststapler neuer Gebietsverkaufsleiter bei Svetruck Deutschland GmbH. Oliver Kah startete seine Laufbahn mit dem Verkauf von Gabelstaplern der Marke Steinbock in Niedersachsen vor mehr als 30 Jahren. Nach einigen Jahren dort wechselte er ab 1995 in den Verkaufsbereich der Marke Clark. Daran anschließend verantwortete er bis zu seinem kürzlichen Wechsel den Bereich Industriemaschinen Norddeutschland bei Kalmar. Der Mutterkonzern

von Svetruck aus dem schwedischen Ljungby beschäftigt ungefähr 250 Mitarbeitende (2020) und unterhält Tochtergesellschaften in Deutschland, Belgien und den USA. Die Experten für Schwerlastgeräte, Holz- und Containerstapler begrüßen die neuerliche Entscheidung: „Wir sind sehr froh Herrn Kah mit so viel Erfahrung im Vertrieb von Schwerlastgabelstaplern für uns gewinnen zu können“, sagt Arndt Reibold, Prokurist bei Svetruck Deutschland GmbH.



INFO

Bild: Svetruck

www.svetruck.se/de/



▣ Zum fünften Mal vergeben: die „Best in Intralogistics“-Zertifikate.

IFOY AWARD 2025: Zertifikate vergeben

Der „International Intralogistics and Forklift Truck of the Year (IFOY) Award“ zeichnet die besten Intralogistikprodukte und Systemlösungen des Jahres aus. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Intralogistik zu dokumentieren sowie zur Wettbewerbsfähigkeit und zur Imageverbesserung der gesamten Branche in der Öffentlichkeit beizutragen.

Siegel bescheinigt Innovation

Im Rahmen der Eröffnung des Test Camp Intralogistics (26. und 27. März) haben die Organisatoren in Dortmund die „Best in Intralogistics“-Zertifikate 2025 vergeben. Vertreter von insgesamt 15 Unternehmen nahmen ihre Urkunden in Halle 3 der Messe Dortmund aus den Händen von Jan Drömer, Vorstandsvorsitzender des VDMA-Fachverbandes Fördertechnik und Intralogistik, entgegen. Diese Unternehmen dürfen das Siegel künftig für ihre nominierten Innovationen nutzen: aluco, Blickfeld, ecoro, enabl, EP Equipment Germany, Exotec, Filics, Geekplus Europe, Hubtex, Interroll, Jungheinrich, Logitrans, Plancise, Still und Verity. Das „Best in Intralogistics“-Siegel wurde vor sieben Jahren eingeführt, um den hohen Innovationsgrad der für die Auszeichnung nominierten Produkte und Lösungen sichtbar zu machen. „Wer sich mit einer Innovation für den IFOY AWARD bewirbt, muss sich nach

der Nominierung dem dreiteiligen Audit in Dortmund stellen. Nur wer dieses erfolgreich absolviert, darf das Best-in-Intralogistics-Siegel tragen“, erklärt die geschäftsführende Jury-Vorsitzende Anita Würmser.

Strenge Prüfungen im Audit

Das IFOY-Audit wurde 2025 zum fünften Mal in Dortmund durchgeführt. Es besteht aus mehreren Testreihen, deren Ergebnisse den 25 Jurymitgliedern – führenden Logistik-Fachjournalisten aus aller Welt – bei der Auswahl der Sieger als Entscheidungsgrundlage dienen. Dabei werden die nominierten Innovationen nie direkt miteinander verglichen, sondern stets im Kontext aktuell vergleichbarer Marktlösungen bewertet. So wird ein objektives Urteil über Leistungsfähigkeit und Innovationsgrad sichergestellt.

Dreistufiges Prüfverfahren

Der erste Schritt: der IFOY-Innovation-Check. Dieser wissenschaftliche Check wird vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund sowie den Lehrstühlen für Technische Logistik an den Universitäten Dresden und München und dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) in Stuttgart durchgeführt. Die Wissenschaftler bewerten Marktrelevanz, Kundennutzen, technische Ausführung und Innova-

tionsgrad der Finalisten und prüfen die Herstellerangaben auf ihre Richtigkeit.

Der zweite Schritt: Praxisbeurteilung und IFOY-Test. Der zweite Teil des Audits umfasst Tests und Befragungen, die vom Intralogistikexperten Theo Egberts durchgeführt werden. Die Geräte durchlaufen dabei das umfassende IFOY-Testprotokoll mit rund 80 Kriterien, die unter anderem Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Sicherheit und Ergonomie bewerten.

Der dritte Schritt: das Jury-Votum. Dabei stimmen die Jurymitglieder über die Sieger ab. Die finale Bewertung basiert auf den Ergebnissen des Innovation-Checks, den Testergebnissen sowie den eigenen Eindrücken der Juroren.

Feierliche Preisverleihung im Juli

Wer 2025 die begehrten Trophäen des IFOY AWARD – auch bekannt als „Oscar der Intralogistik“ – mit nach Hause nehmen darf, wird noch nicht bekannt gegeben. Das Geheimnis wird erst bei der IFOY AWARD Night am 3. Juli 2025 im Dortmunder Phoenix des Lumières gelüftet.

INFO

Foto: IFOY Award/Thomas Willemsen

www.ifoy.org

Seitenstapler – die einzig sinnvolle Lösung für lange und sperrige Güter

Lange und sperrige Güter sicher und effizient zu transportieren, stellt viele Unternehmen vor Herausforderungen. Herkömmliche Stapler sind dabei oft ungeeignet, da sie nicht die notwendige Stabilität und Flexibilität bieten. Dabei ist es einfache Physik: Wenn man etwas Langes und Schweres transportieren will, klemmt man es seitlich unter den Arm, statt es in Armeslänge vor sich zu halten.

Hier kommen Seitenstapler ins Spiel – speziell entwickelte Fahrzeuge, die eine optimale Lösung für den sicheren und schnellen Transport von Langgut darstellen. Denn dadurch minimieren sich die notwendigen Gangbreiten und der Platz in Betriebsanlagen kann deutlich effizienter genutzt werden. Seitenstapler sind optimal für den Transport von langen und sperrigen Gütern konzipiert und kommen in zahlreichen Branchen zum Einsatz, so zum Beispiel in der Holz-, Metall-, Auto-, Glas-, Kunststoff- und Bauindustrie. Anders als herkömmliche Frontstapler, die ihre Last vor dem Fahrzeug führen, nehmen Seitenstapler das Transportgut seitlich auf. Dies verbessert nicht nur die Manövrierfähigkeit in engen Lagergassen, sondern sorgt auch für mehr Stabilität und Sicherheit beim Fahren.

Die Seitenstapler von Bulmor zeichnen sich durch ihre hohe Robustheit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit aus. Besonders auf weitläufigen Geländen sind Bulmor-Seitenstapler durch ihre hohe Geschwindigkeit und Effizienz ideal geeignet. Bulmor setzt auf massive Bauweise und innovative Technologie: Der speziell entwickelte NOTOX-FRAME mit Kreuzauschubzylinder gewährleistet eine extrem hohe Schubkraft ohne Verwindung und sorgt für eine schnelle und sichere Lastaufnahme. Die Hubwerke der Bulmor-Seitenstapler sind besonders robust und für hohe Belastungen ausgelegt, wodurch sie sich hervorragend für den Dauereinsatz in industriellen Betrieben eignen.

Leistungsstarke Technologie für maximale Effizienz

Bulmor bietet seine Seitenstapler als Diesel- oder Elektromodelle an – mit einer Tragkraft von bis zu 25 Tonnen. In den Gewichtsklassen 5 - 8 Tonnen, die vor allem in der Holz- und Kunststoffindustrie zum Einsatz kommen, sind europaweit tausende Exemplare im Einsatz.



Die Bulmor-Elektro-Seitenstapler überzeugen durch ihre maximale Leistung, denn mit Hubgeschwindigkeiten von bis zu 0,42 m/s und einer Beschleunigung auf 20 km/h in nur fünf Sekunden gewährleisten sie einen schnellen Materialfluss. Ihre einzigartige Steigfähigkeit ermöglicht es ihnen, selbst Steigungen von bis zu 35 % zu bewältigen und ermöglichen dadurch auch den Einsatz in bergigen Gebieten. Durch die Verrohrung der Hydraulikleitungen sind die Wartungskosten gering, da der Verschleiß erheblich reduziert wird. Zudem sorgt die intelligente Softwaresteuerung für eine optimale Bereitstellung der Arbeitsenergie und steigert so die Effizienz der Maschinen.

Ein Highlight ist der HeavyLine Elektro-Seitenstapler, der besonders in der Schwerlastindustrie zum Einsatz kommt.

Ausgestattet mit einer Hochvolt-Batterie ermöglicht die Technologie schnelles Laden sowohl mit Wechselstrom (AC) als auch Gleichstrom (DC) und sorgt so für eine hohe Verfügbarkeit im anspruchsvollen Schichtbetrieb.

Bulmor gewährt eine Werksgarantie von zwei Jahren, die entweder für 24 Monate oder 2.000 Betriebsstunden gilt, je nachdem, was zuerst eintritt. Darüber hinaus bietet das Unternehmen eine erweiterte Garantie von bis zu 60 Monaten oder 5.000 Betriebsstunden auf den Stahlbau des NOTOX-Rahmens, den Mast und die Achsen – ausgenommen sind dabei Verschleißteile. Diese umfassende Garantie stellt sicher, dass Unternehmen langfristig von der Qualität und Robustheit der Bulmor-Seitenstapler profitieren.



Komfort und Sicherheit – Das gewisse Extra

Neben starker Leistung bieten Bulmor-Seitenstapler auch Komfort für die Bediener, der weit über den Branchenstandard hinaus geht. Die moderne Komfortkabine ist schwingungsgedämpft und wahlweise in 780 mm oder 980 mm Breite verfügbar. Sie bietet unter anderem:

- Ergonomischen Sitz mit Sitzgurt
- Bedienungsfreundlicher berührungssensitiver Joystick
- Getönte Sicherheitsglasscheiben und ein großes Dachfenster mit Schutzgitter
- Serienmäßiges Multifunktionsdisplay mit intuitivem Touchscreen
- LED-Beleuchtung für optimale Sicht
- Elektromodelle serienmäßig mit Online Gerätemanagement Mybulmor ausgestattet – optional als Flottenmanagement erweiterbar.

Darüber hinaus sind verschiedene optionale Anbauten möglich, darunter Lastabweiser, Pantograph, breite Gabelträger, Rundumkameras, Warnleuchten oder Trittstufen. Dies ermöglicht eine individuelle Anpassung der Fahrzeuge an spezifische Anforderungen und sorgen für erhöhte Sicherheit für alle Anwendenden.

Made in Austria – Qualität, die überzeugt

Bulmor steht für Qualität und Innovationsgeist „Made in Austria“. Mit über 45 Jahren Erfahrung im Staplerbau entwickelt und produziert das Unternehmen hochverfügbare Maschinen in Oberösterreich, die für extreme Belastungen ausgelegt sind. Durch die Integration der Technologien von Branchenpionieren wie Jumbo, Irion, Lancer und SHS hat sich Bulmor einen klaren Wettbewerbsvorteil erarbeitet.

Das Bulmor Ingenieur-Team entwickelt effiziente Technologien für maximale Leistung bei minimalem Verbrauch. Im hauseigenen Stahlbau entstehen die hochwertigen Kom-

ponenten, die Langlebigkeit und einen hohen Restwert der Maschine garantieren. In der hauseigenen Produktion im oberösterreichischen Mühlviertel werden die robusten und langlebigen Maschinen in NOTOX-Bauweise gebaut. Ein eigener Kund:innenservice erhöht die Verfügbarkeit der Maschinen noch weiter. Der hohe Qualitätsanspruch des österreichischen Unternehmens und die kontinuierliche Weiterentwicklung werden den steigenden Anforderungen der Industrie gerecht.

Mit einem europaweiten Partnernetzwerk sorgt Bulmor zudem für eine optimale Beratung und schnellen Service – für eine maximale Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der Maschinen.

FAZIT

Bilder: Bulmor Group

Seitenstapler sind die ideale Lösung für Unternehmen, die lange und sperrige Güter sicher und effizient transportieren. Bulmor setzt mit seinen leistungsstarken, intelligenten und wirtschaftlichen Modellen neue Maßstäbe in der Branche. Dank der Kombination aus innovativer Technologie, hoher Stabilität und ergonomischem Komfort sind Bulmor-Seitenstapler die erste Wahl für anspruchsvolle industrielle Einsätze.

www.bulmor.com

Branchentreff der Superlative

Drei spannende und erfolgreiche Messetage mit ausführlichen Hintergrundgesprächen, zahlreichen Kundenbesuchen und interessanten Einblicken in aktuelle technische Trends: Das war die LogiMAT 2025.

Unter dem Motto „Passion for Solutions“ traf sich vom 11. bis 13. März in Stuttgart die internationale Intralogistikwelt auf der LogiMAT 2025, Internationale Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement. Auch das Team der STAPLERWORLD war vor Ort in Stuttgart, um über aktuelle Trends im Bereich Flurförderzeuge zu berichten. In den Hallen 9 und 10 waren nahezu alle relevanten Hersteller vertreten. Dies hat der Redaktion die Gelegenheit geboten, sich bei Herstellern von Staplern, Zubehör und Software über aktuelle Produkte und Projekte zu informieren.

Nach drei Tagen Präsentation, Information und Trendchecks haben Fachpublikum, Aussteller und Messeleitung eine positive Bilanz gezogen. Auf mehr als 125.000 Quadratmetern Bruttoausstellungsfläche konzentrierte der Veranstalter in den komplett ausgebuchten zehn Hallen des Stuttgarter Messegeländes in diesem Jahr 1.625 Aussteller aus 40 Ländern – davon mehr als 300 Erstaussteller. „Durch effizientere Gestaltung konnten noch einmal zusätzliche 1.000 Quadratmeter für insgesamt 68.192 Quadratmeter Nettoausstellungsfläche und weitere Aussteller hinzugewonnen werden“, erklärt LogiMAT-Messeleiter Michael Ruchty vom Veranstalter EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH. Mehr als jeder dritte Aussteller (35,9 %) kam in diesem Jahr aus dem Ausland nach Stuttgart – davon ein Viertel aus Übersee und Asien.

Sie präsentierten an den drei Messetagen ihre jüngsten Produktentwicklungen für Effizienz und Nachhaltigkeit in der Intralogistik – darunter allein rund 140 Welt- und Europapremieren. Zahlreiche Aussteller meldeten überdies markante Vertragsabschlüsse, Projektanbahnungen und die Unterzeichnung strategischer Partnerschaften und Kooperationen. Insgesamt erteilten 22,1 Prozent der Fachbesucher auf der Messe einen Zuschlag oder werden Aufträge unmittelbar nach der Messe vergeben. „Die zahlreichen Auftragsabschlüsse unterstreichen den Charakter der LogiMAT als Arbeitsmesse“, urteilt Messeleiter Ruchty.

Mit insgesamt 65.719 Fachbesuchern weist die Intralogistikmesse einen Besucherzuspruch auf konstant hohem Niveau auf. „Trotz der Streiks im Messeumfeld an Flughäfen und im ÖPNV hat die LogiMAT 2025 bei den Besucherzahlen nahezu das Rekordergebnis des Vorjahres erzielt“, zeigt sich Messeleiter Ruchty zufrieden. Den Auswertungen des unabhängigen Baseler Marktforschungsinstituts Wissler & Partner zufolge war die Hälfte der Fachbesucher (49,9 %) als Entscheider vor Ort. 36,4 Prozent des Fachpublikums informierten sich auf der LogiMAT vor dem Hintergrund konkreter Investitionsvorhaben. Nach Branchen aufgeschlüsselt sind 55 Prozent der Messebesucher der Industrie zuzuordnen, 11,2 Prozent dem Groß- und Einzelhandel. Mehr als 40 Prozent der Fachbesucher hatten einen Anreiseweg von über 300 Kilometern. 23,1 Prozent der Gäste kamen über die deutschen Außengrenzen nach Stuttgart – davon fast die Hälfte (9,4 %) aus Asien, Afrika und Amerika. Die weiteste Anreise hatten die australischen Unternehmen.

„Neben der reinen Leistungsschau charakterisieren elementare Soft Skills im Konzept der LogiMAT den Erfolg der Messe“, resümiert LogiMAT-Messeleiter Michael Ruchty. „Unter anderem der Informationsaustausch in einem Rahmenprogramm auf Kongressniveau, spannende Live-Events sowie das Anwenderforum Mobile Robotik prägen den Mehrwert der LogiMAT.“ Bewährt hat sich am letzten Messetag zudem das gegenüber dem Vorjahr weiter optimierte Konzept des Karriere- und Networking-Events LogiMAT Campus. „Dieser wurde im vergangenen Jahr aus der Taufe gehoben, um die Recruiting-Instrumente der Aussteller zu erweitern. Die Plattform soll kompetenten Job-Kandidaten eine Tür in die Logistik öffnen“, konkretisiert Messeleiter Ruchty. „Am neuen Standort im Foyer ICS verzeichneten die Aussteller deutlich mehr Interessenten als im vergangenen Jahr.“ 16 exponierte Aussteller informierten vor Ort Fach- und Nachwuchskräfte über die Karrierechancen in ihren Unternehmen.



Das Team der STAPLERWORLD auf dem Weg zur Messe (v.l.n.r): Andreas Breidscheid, Oliver Bachmann, Markus Winterhalter, Thomas Schneidewind.



Bei gutem Wetter kamen die Besucher am ersten Tag der LogiMAT auf dem Stuttgarter Messegelände an.

Clickforlift.com

Powered By Stapler Plus

Die neue Onlinebörse für
Gabelstapler/Flurförderzeuge.

Mehr Infos bei Stapler Plus eG:
Tel. +49 (0) 2261 9206011

2075

Neu- &
Gebrauchtstapler

1728

Mietstapler

546

Neu On Stock

29

Händler





▣ Valentin Adelfio, Mitglied der Geschäftsleitung der Stocklin Logistik AG, erläutert die neuesten Trends im Bereich Flurförderzeuge.



▣ Mehrere Expertenforen behandelten das Thema Künstliche Intelligenz (KI).



▣ Zahlreiche Exponate standen auf dem Freigelände der Messe.



▣ Marco Hauk, CEO der Heli Gabelstapler GmbH & Co. KG stellt das Produktportfolio des Unternehmens vor. Großes Interesse fanden die zahlreichen Fachvorträge und Podiumsveranstaltungen im Atrium Eingang Ost.



▣ Großes Interesse fanden die zahlreichen Fachvorträge und Podiumsveranstaltungen im Atrium Eingang Ost.



▣ Der Hersteller Hangcha präsentierte auf der LogiMAT auf dem Außengelände einen 10-Tonner.

▣ Das Unternehmen BFS präsentierte sich auf der LogiMAT.



▣ Auf dem Außengelände der Messe konnten Besucher Schwerlaststapler von Heli besichtigen.

▣ Schwerlaststapler auf dem Außengelände.



▣ Blick in die gute gefüllten Messehallen – die Stände waren gut besucht.



Der Hersteller Baoli zeigte auf der LogiMAT seine Stapler nicht nur in der Halle, sondern auch auf dem Außengelände.



Heli-Stapler standen vor dem Haupteingang.



Blick auf den Haupteingang der LogiMAT, vor dem zahlreiche Exponate standen.



Das Unternehmen Vetter setzte mit seinen vielfältigen Innovationen neue Maßstäbe in Sachen Gabelzinken.



Still zeigte, was Hubkraft ist.



**HOME OF
INTRALOGISTICS**
DAS BRANCHENPORTAL

JETZT NEU!

**[www.home-of-
intralogistics.de](http://www.home-of-intralogistics.de)**



Manuelo Carlet, Geschäftsführer der CESAP GmbH, war mit dem Verlauf der LogiMAT 2025 zufrieden.



Gute Gespräche hat die Redaktion am Stand von Clark Europe geführt. Im Bild: Nils Lieber, Sabine Barde und Holger Schmitz.





▣▣ Kaup präsentiert das neue Zinkenverstellgerät T466C. Diese Zahlenkombination steht bei Kaup seit Jahren für das am häufigsten produzierte Zinkenverstellgerät; das ‚C‘ für die grundlegend überarbeitete, neueste Version.



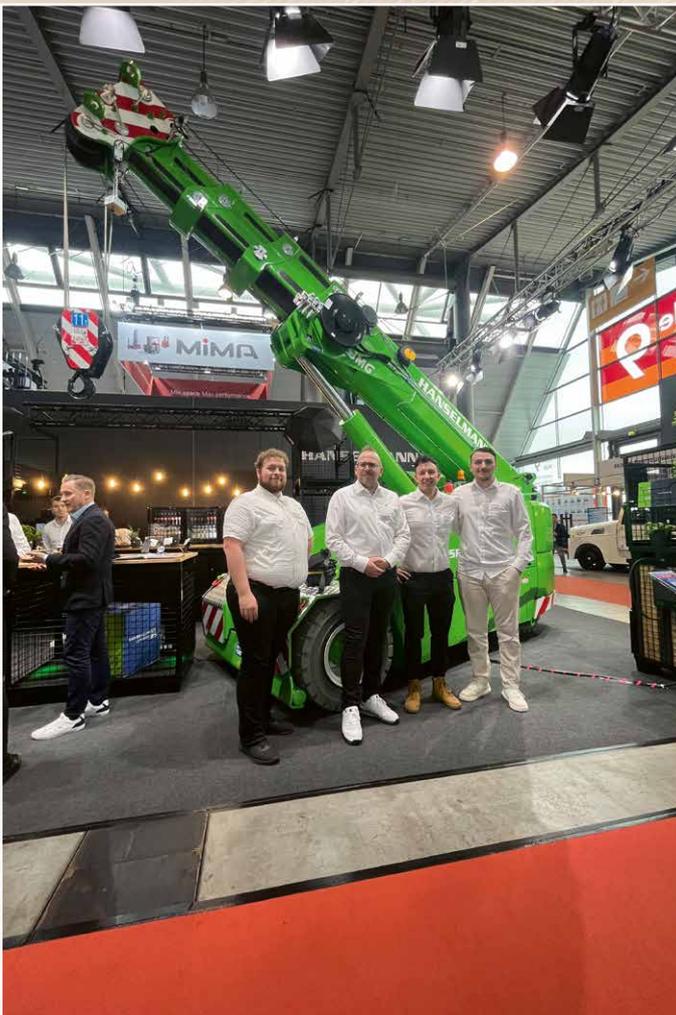
▣ Großer Andrang: Der Stand der Kaup GmbH & Co.KG war stets gut besucht.



▶ Besucher werfen einen Blick in den Motorraum des Dieselstaplers von Bobcat.



▶ Gemacht für besondere Einsätze: Der Linde-Sennebogen-Teleskopstapler.



▶ Hanselmann bot auf der LogiMAT einen Überblick über das Portfolio des Unternehmens und stellte einen elektrisch betriebenen Schwerlastkran aus.





▣ Noblift zeigte auf der LogiMAT sein Portfolio.

▣ Bleibt im Produktportfolio: Der Dieselstapler von Bobcat ist für schwere Einsätze bestens geeignet.

▣ Im Gespräch erläuterte Jan-Martin Lorenz, Geschäftsführer von Toyota Material Handling Deutschland, welche Trends und Herausforderungen den Markt prägen, wie sich die Anforderungen der Kunden verändern und welche Ziele Toyota Material Handling mittelfristig verfolgt. Ein Blick hinter die Kulissen zeigte die Innovationsstärke des Unternehmens.



▣ Toyota Material Handling bot auf seinem Stand einen Überblick über aktuelle Flurförderzeuge, Innovationen und das gesamte Leistungsspektrum des Unternehmens.



▲ Bobcat bringt neue Elektro stapler auf den Markt und wird dieses Segment weiter ausbauen.



▲ Hoch hinaus: Auf dem Stand von Bobcat konnten sich Besucher einen Teleskopstapler ansehen.



▲ Der Stand von Bobcat war stets gut besucht.



▲ MIMA zeigte auf der LogiMAT seine Systemgeräte.



▲ Wilhelm Laven ist Regional Sales Manager des chinesischen Unternehmens XCMG, das den europäischen Markt erschließen will.

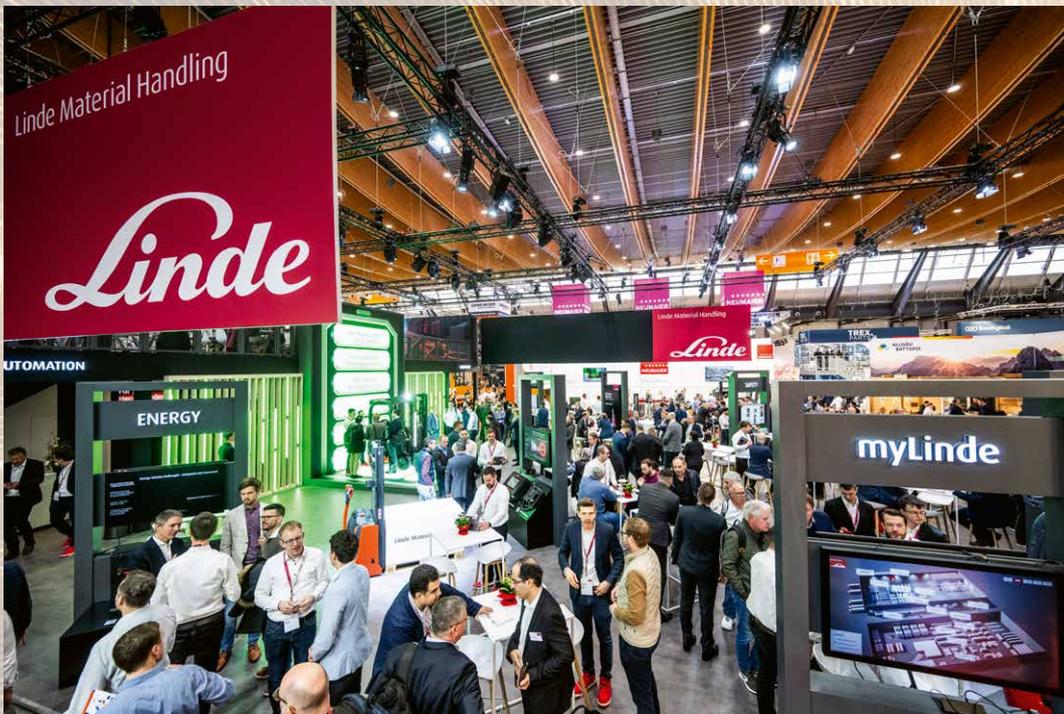
**Ersatzteile und Zubehör
für Gabelstapler und Handhubwagen**
STAPLER-ERSATZTEILE.COM

stapler-ersatzteile.com / info@stapler-ersatzteile.com

- Ersatzteile für alle Marken
- 24 Stunden Online-Shop
- Artikelnummern-Suche
- Faire Preise, schnelle Lieferung
- Technischer Support



▶ Linde Material Handling zeigte in einem Show-Case auf der Messe KI-gesteuerte Flurförderzeuge.



▶ Viele Besucher informierten sich am Stand von Linde Material Handling über die neuen Elektro stapler sowie Logistiklösungen aus einer Hand. Der auf 612 Quadratmeter gewachsene zentrale Stand in der Halle 10 wurde um zwei weitere Flächen im Außenbereich ergänzt.

▶ Im Ladehof zwischen den Messehallen 8 und 10 konnten Besucher unterschiedliche Staplermodelle selbst testen oder individuelle Vorführungen erhalten. In diesem Jahr standen dabei die neuen Drei- und Vierrad-Elektrostapler im Mittelpunkt.





INTELLIGENT • INTEGRATED
INNOVATIVE • INTERACTIVE

HELI

CDD16-AGV

INTELLIGENT
INDUSTRIAL VEHICLE



www.helichina.net

NEW FUTURE WITH
INTERCONNECTION OF
DIGITALIZATION AND
INTELLIGENCE



Blue strip light



Centralized button layout



Built-in pull-wire encoder

Konjunktur-Dämpfer für Intralogistikbranche

Schwächelnde Nachfrage und verunsicherte Märkte – deutsche Intralogistikbranche wird ausgebremst.

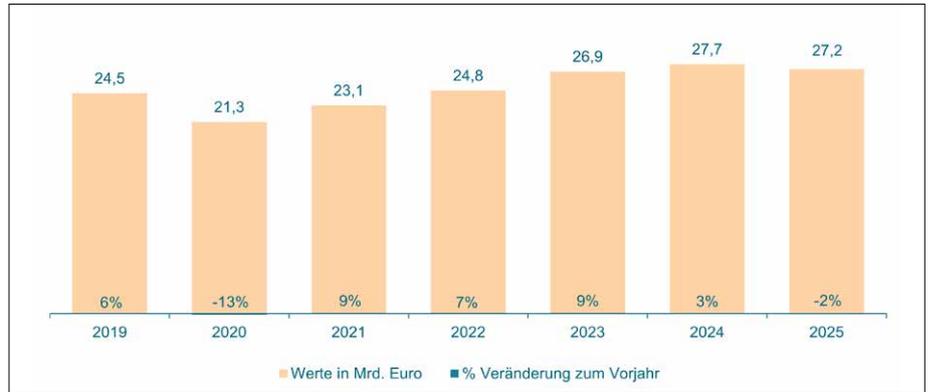
Im vergangenen Jahr konnten die Hersteller von Fördertechnik und Intralogistik aus Deutschland den konjunkturellen Herausforderungen trotzen. Sie verzeichneten für 2024 ein geschätztes Produktionsvolumen von 27,7 Mrd. Euro und damit ein Plus von 3 %. Grund zur ungeteilten Freude war dies für die Unternehmen jedoch nicht: „Zum Teil stammt dieses Produktionsvolumen aus alten Auftragsbeständen. Dieser Puffer ist nun aufgebraucht. Im Vergleich zu 2023 hat die Branche 2024 einen Auftragsrückgang von 9 % verbucht. Die angespannte Auftragslage trägt sich in das laufende Jahr fort, auch wenn das nicht für alle Produktbereiche gleichermaßen gilt“, sagt Jan Drömer, Vorstandsvorsitzender des VDMA-Fachverbands Fördertechnik und Intralogistik. Deshalb geht der Fachverband dieses Jahr von einem Rückgang des Produktionsvolumens von 2 % auf 27,2 Mrd. Euro aus.

Exportrückgänge in allen großen Märkten

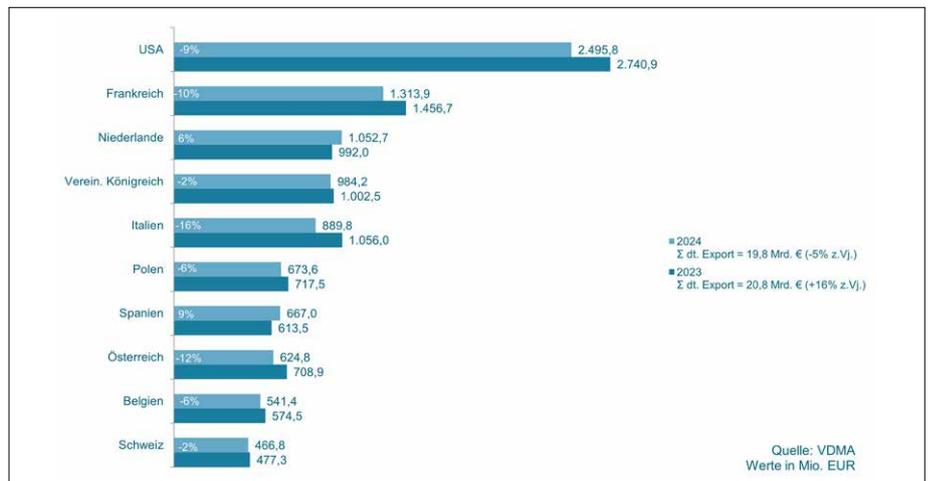
Das Gesamtexportvolumen der Intralogistikbranche in Deutschland ging 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 19,8 Mrd. Euro zurück. Größter Markt nach Regionen blieb Europa mit einem Volumen von circa 12,2 Mrd. Euro (-5 % zum Vorjahr). Die wichtigsten Abnehmerländer blieben die USA (2,5 Mrd. Euro, -9 %), danach Frankreich (1,3 Mrd. Euro, -10 %) und den Niederlanden (rund 1 Mrd. Euro, +6 %).

Exporte im internationalen Vergleich

Gemessen an den internationalen Ausfuhr bleibt China an der Spitze der Exporteure und steigerte sein Gesamtexportvolumen 2023 auf 26,8 Mrd. Euro (+13 %). Deutschland liegt 2023 mit einem Exportvolumen von 20,8 Mrd. Euro auf Rang zwei, gefolgt von Italien auf Rang drei mit 9,1 Mrd. Euro. Insgesamt lag das Weltex-



Das Produktionsvolumen der deutschen Intralogistikanbieter lag 2024 bei geschätzten 27,7 Mrd. Euro. Für das laufende Jahr wird ein leichter Rückgang auf 27,2 Mrd. Euro erwartet.



Das deutsche Exportvolumen ging 2024 um 5 % zurück. Wichtigster Abnehmer bleiben die USA, doch mit Einbußen. Rang zwei und drei der Abnehmerländer belegen Frankreich und die Niederlande.

portvolumen in der Intralogistik 2023 bei 122,5 Mrd. Euro (+13 % zu 2022).

Ausblick

Die Herausforderungen international bleiben auch 2025 schwierig. Die durchschnittliche Exportquote der hiesigen Anbieter liegt bei gut 70 %. Trotz insgesamt rückläufiger Nachfrage zeigt sich der europäische Binnenmarkt als stabil. Zwei Drittel aller Exporte verbleiben in Europa. Schafft

es die EU die hiesige Wirtschaft zu stärken, hätte das auch positive Effekte für die Intralogistikbranche. Schwieriger ist dagegen der Ausblick auf den Inlandsmarkt. Bis zur Bildung einer neuen Regierung und klaren politischen Weichenstellungen lässt sich das Inlandsgeschäft im laufenden Jahr nicht prognostizieren.

INFO

Grafiken: VDMA

www.vdma.org

Spezialist für Ex-Schutz aus einer Hand

Werden die Einsatzgebiete für explosionsgeschützte Flurförderzeuge betrachtet, so zeigt sich, dass es außergewöhnliche potenzielle Gefahrenquellen beim Betrieb eines Flurförderzeuges im gefährdeten Bereich gibt. Wegen dieser Gefahren gelten besondere Sicherheitsvorschriften, die bei Herstellung, Transport und Lagerung von Produkten zum Tragen kommen. Deshalb werden sowohl an die Herstellung als auch den Betrieb der Ex-Flurförderzeuge höchste Sicherheitsanforderungen gestellt.

MIAG Fahrzeugbau bietet eine umfassende Palette explosionsgeschützter Flurförderzeuge und Transportsysteme. Als Ex-Schutz-Spezialist legt man höchsten Wert darauf, dass die Geräte nicht umgerüstet werden, sondern von Grund auf als explosionsgeschützte Flurförderzeuge konzipiert und gebaut werden. Sie werden nur von qualifiziertem, geschultem und autorisiertem Servicepersonal in Stand gehalten. Die Maschinen sind einer gesamtheitlichen Zulassung durch eine benannte Stelle unterzogen und erhalten somit eine EU-Baumusterprüfbescheinigung für das Gesamtgerät.

Somit sind sowohl die Hersteller-Verantwortung als auch die Produkthaftpflicht „aus einer Hand“ sichergestellt. Der Tradition und dem Anspruch entsprechend lautet das Motto des Herstellers: Sicherheit kennt keine Kompromisse! Mit seiner diesjährigen Produktneuheit, der vierten Generation des Drei- und Vier-Rad-Gabelstaplers will das Unternehmen neue Maßstäbe beim Explosionsschutz setzen. Der EFG XE43/44 vereint modernste Technologie,



Der Hersteller setzt auf Stapler, die vollständig als Ex-Geräte konzipiert werden.

optimierte Ergonomie und kompromislose Sicherheit in einem wendigen, dynamischen Design. Einige Top-Features des EFG XE43/44:

- kompakte Maße – Fahrzeugbreite 1.090 mm, Wenderadius 1.655 mm, ideal für enge Arbeitsumgebungen
- innovatives Design – alle Scharniere sind innerhalb der Fahrzeugkontur; für mehr Sicherheit und Robustheit
- Leistungsstarker Antrieb – Frontantrieb mit zwei 5-kW-Synchronmotoren für dynamisches Fahrverhalten und Leistungsreserven



Sondergeräte mit dem Omnidrive-Carrier-System erzielen eine extrem hohe Wendigkeit.

- hohe Traglasten – 1,6 t und 2,0 t; maximale Flexibilität für verschiedene Einsatzbereiche

Neben konventionellen Flurförderzeugen gibt es auch den 25 t tragenden MIAG-TPW 100XE3 mit Omnidrive-Carrier-System; ein Transportkonzept, das durch die Mecanum-Räder eine Beweglichkeit wie Luftkissensysteme hat.

INFO

Bilder: MIAG

www.miag.de

IEB
WE'VE GOT THE POWER

Führend in Ladetechnik seit über 40 Jahren

Vorteile der FILON FUTURE Ladegeräte

- Höchste Energieeffizienz mit einem Wirkungsgrad bis zu 97%
- Umweltschonend dank modularer Bauweise
- Innovative Vernetzung mit intelligenten Energiemanagementsystemen
- Max. Flexibilität und Zuverlässigkeit



Tel.: 02961/96 07 0 - Fax: 02961/96 07 77
E-Mail: info@ieb.de - www.ieb.de

Neue Fahrzeuge und Assistenzsysteme für den Explosionsschutz

Nirgendwo in der Intralogistik ist das Thema Sicherheit so allgegenwärtig wie in explosionsgeschützten Bereichen. Denn hier genügt schon ein kleiner Funkenschlag, um immense Zerstörungen anzurichten. Ex-Schutz betrifft nicht nur die chemische oder pharmazeutische Industrie, explosive Atmosphären entstehen auch in ganz anderen Bereichen. Hierzu gehören auch: Lebensmittelherstellung, Getränkeindustrie, Wertstoffrecycling, Whisky-Destillieren und Aluminiumproduktion.

Deshalb gelten in den sogenannten ATEX-Zonen besondere gesetzliche Vorschriften zum Schutz von Menschen, Waren und Infrastruktur. Je nach Gefahrstoff und Gefahrenzone enthalten Ex-geschützte Flurförderzeuge spezielle Modifikationen zur Vermeidung von Zündquellen wie mechanische oder elektrische Funken oder hohe Oberflächentemperaturen. Das heißt aber auch: Neue Funktionen der Serienfahrzeuge können nicht einfach übernommen werden, sondern müssen konstruktiv und normgerecht Ex-Schutz-fähig gemacht werden. In diesem Sinne hat Linde Material Handling zwei weitere Ex-Features entwickelt: die Reverse-Assist-Camera und den Pre-Operational-Check.

Neue Assistenzsysteme für die ATEX-Zonen 1 und 2

Mit der Reverse- und Front-Assist-Camera gibt es erstmalig ein Personenerkennungssystem in EX-Bereichen. Die Lösung ist für Gegengewichtsstapler der 12xx-Baureihe der ATEX-Zonen 1/21 und 2/22 erhältlich und nachrüstbar; sie adressiert eine der Hauptursachen für Staplerunfälle im Lager: das Rückwärtsfahren. Die Fahrer sind oft vollkommen auf ihre Last fokussiert, zudem ist ihre Sicht nach hinten eingeschränkt. Hinzu kommen unachtsame Fußgänger, die Staplerwege kreuzen und die potenzielle Gefahr verkennen. Hier setzt die Reverse-Assist-Camera an. Sie wurde mithilfe von KI entwickelt und hat „gelernt“ bei auftauchenden Hindernissen im rückwärtigen Raum des Staplers zu unterscheiden, ob es sich um Menschen oder Objekte handelt. Entdeckt sie in einem festgelegten Winkel um die Kamera eine Person, wird ein mehrstufiges Warnsystem ausgelöst: Der Fahrer wird visuell und akustisch aufmerksam gemacht. Damit die Kameraanzeige gut im Blick ist, ohne die Sicht durch einen zusätzlichen Bildschirm einzu-

schränken, ist sie vollständig in das Fahrzeugdisplay integriert. Zusätzlich lässt sich eine automatische Reduktion der Fahrgeschwindigkeit aktivieren. Indem der Algorithmus nur auf die besonders kritischen Kollisionen mit Personen abzielt, wird verhindert, dass die Fahrer abstumpfen und irgendwann immun gegen die Warnsignale werden. Wird zusätzlich die Front-Assist-Camera eingesetzt, lässt sich die Zahl der Alarme nur auf Fälle beschränken, in denen der Stapler in die Richtung fährt, wo sich Personen aufhalten.

Eine weitere Neuheit ist die Integration des Pre-Op(erational)-Checks in das Display. Diese Funktion macht ein zusätzliches Ex-Gerät, z. B. Mobiltelefon, überflüssig. Mit Hilfe der App prüft, bestätigt und dokumentiert der Bediener vor seiner Schicht, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren und ordnungsgemäßen Zustand befindet. Die digitale Lösung ersetzt die Dokumentation auf Papier und fungiert dabei als Zugangskontrolle, denn das Fahrzeug kann erst nach vollständig durchgeführter Abfrage in vollem Funktionsumfang gestartet werden. Die abzufragenden Parameter können aus bis zu 50 sicherheitsrelevanten Kriterien individuell zusammengestellt werden.

Weitere Flurförderzeuge für Ex-Bereiche

Von Anfang an verfügbar ist die App bei den neuen Staplern E40 – E50 EX für die ATEX-Zone 2/22, in der eine explosionsfähige Atmosphäre im normalen Betrieb wahrscheinlich nicht oder nur kurzzeitig auftritt. Die großen E-Gegengewichtsstapler mit hoher Performance und optimaler Sicht auf Last und Arbeitsumfeld gibt es nun auch in der EX-Variante. Ebenso der Hochhubwagen L10 bis L16 B EX, äußerst kompakte Mitgängerfahrzeuge von 1,0 t

bis 1,6 t und bis 5,47 m Hubhöhe. Allen Linde-EX-Flurförderzeugen zu Eigen ist gleicher Bedienkomfort, gleiches Handling und gleiche Sicherheit wie bei den Serienfahrzeugen.

INFO

Bilder: Linde MH

www.linde-mh.de

Ex-Stapler für gefährdete Zonen

Das Thema Ex-Schutz ist auch bei Jungheinrich ein sehr wichtiger Bestandteil der Produktpalette. Diese explosionsgeschützten Stapler minimieren das Unfallrisiko und gewährleisten höchste Sicherheit und Effizienz beim Arbeiten in explosionsfähiger Atmosphäre. Jedes dieser Fahrzeuge ist gemäß ATEX (frz.: ATmosphère EXplosible) zertifiziert; Bestimmungen der Europäischen Union, um Gefährdungen und Gefahrenzonen auf dem Gebiet des Explosionsschutzes eindeutig zu identifizieren. Die Geräte eignen sich insbesondere für Chemie-, Pharma-, Papier- und Lebensmittelindustrie, wo gefährliche Gase, Dämpfe und Stäube vorkommen. Ob Temperaturüberwachung, ableitfähige Bereifung, antistatische Stoffbezüge oder mit Edelstahl ummantelte Gabelzinken – jede Komponente ist so konstruiert, dass kein Explosionsrisiko mehr besteht. Darüber hinaus bieten die Stapler den gewohnt hohen Standard in Sachen Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Ergono-

mie. Mit Individuellen Lösungen passen die Profis die Geräte ganz an die spezifischen Anforderungen ihrer Kunden an.

Auch eine Mietflotte besitzt Jungheinrich, die aus diversen Ex-Schutz-Fahrzeugen für zeitlich begrenzten Einsatz besteht. Die Mietstapler werden immer frisch gewartet und in einem perfekten Zustand geliefert. Speziell ausgebildete Servicetechniker sorgen dafür, dass die Stapler über viele Jahre hinweg voll einsatzbereit bleiben und alle gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit Bestnoten bestehen. Die Hamburger wissen am besten, worauf es ankommt; in eigenen Prüfcentren führen die EX-Profis alle technisch und rechtlich notwendigen Arbeiten aus, wobei jeder einzelne Schritt dokumentiert werden muss.

Im fortgeschrittenen Alter der Ex-Schutz-Stapler gewährleistet der Hersteller auch die notwendige Sicherheit, indem er zum einen



die Ex-Schutz-3-Jahres-Wartung anbietet und weiterhin eine Ex-Schutz-Revision; hierbei werden ältere Stapler revidiert, was die höchstmögliche Betriebssicherheit sowie eine längere Lebensdauer garantiert. Die 1-Jahres-Wartung ist bei der Revision inklusive.

INFO

Bild: Jungheinrich

www.jungheinrich.de

Der flexible Mietservice von Chemion:

Stapler für alle Fälle

Nutzen Sie unsere Mietflotte für eine bedarfsorientierte und wirtschaftliche Optimierung Ihres Fuhrparks. Wir bieten Ihnen flexible Vertragsmodelle, individuelle Serviceleistungen und transparente Kosten.

- Kurz- und Langzeitmiete
- Ex-Schutz-Geräte



Wir beraten Sie gern.

0800-864 0 864

www.chemion-mietstapler.de

Neuer Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb

Bobcat hat auf der LogiMAT 2025 wichtige Neuentwicklungen im Rahmen seiner umfassenden Ausstellung der Produktlinien für den Materialumschlag präsentiert; so etwa Diesel- und Elektrogabelstapler, Schubmaststapler und Lagerausrüstung wie Niederhub- und Hochhubwagen.

Diese drei Neuentwicklungen in der Produktpalette von Bobcat standen im Mittelpunkt:

- Neue Lithium-Ionen-Akkus
- Ein Neues Sortiment an Lagerausrüstung (Klasse 3)
- Eine neue Serie der 3-Rad-Gegengewichtsstapler mit Lithium-Ionen-Akku

Die neuen Lithium-Ionen-Akkus, deren Einführung nun bevorsteht, werden in verschiedenen Kapazitätsoptionen erhältlich sein. Diese zuverlässige, hochwertige Batterietechnologie ist eine Entwicklung von Bobcat und wird in allen Serien eingesetzt. Mit zwei- bis dreimal längerer Lebensdauer als Blei-Säure-Batterien und einer schnellen, effizienten Aufladung sorgen Lithium-Ionen-Batterien für einen reibungslosen und flexiblen Betrieb. Darüber hinaus bieten Bobcat Lithium-Ionen-Batterien mit einer Garantie von 5 Jahren (10.000 Betriebsstunden) und der nahtlosen Integration in den Stapler einen dauerhaften Wert für jeden Einsatz.

Zu den wichtigsten technische Daten gehören:

- 400 und 600 Ah für jede Spannung verfügbar
- Integriert in den CAN-Bus des Staplers, kein separates Display erforderlich
- Zellchemie: LiFePO₄ (LFP) = Lithium-Eisen(ferro)phosphat
- Wärmemanagementsystem
- Überwachungs- und Diagnose-App verfügbar

Das Batterieprogramm wird durch neue Ladegeräte für Lithium-Ionen-Batterien ergänzt. Die Ladegeräte sind für schnelles und zuverlässiges Laden optimiert und stellen sicher, dass die Ausrüstung mit Strom versorgt wird und effizient arbeitet. Wenn der Kunde ein schnelles, eigenständiges Ladegerät benötigt, bieten die Bobcat Ladegeräte die Flexibilität und Leistung für einen reibungslosen Betrieb.

Bobcat erweitert sein Portfolio an Lagerausrüstung um drei neue Produktreihen. Darüber hinaus sind die aktuellen Hochhubwagen LSM12N-7 und BSL12/16N-7 nun auch als Ausführung mit Initialhub erhältlich. Die neue Lagerausrüstung wird ab der Produktion auch mit Lithium-Ionen-Akkus erhältlich sein. Die neuen Niederhubwagen BPM16/20N-7 eignen sich hervorragend für alle Arten von Einsätzen in der Produktion und im Lager. Die lange Deichsel sorgt für eine optimale und äußerst ergonomische Bedienung. Sie erfordert weniger Kraftaufwand und ermöglicht dem Anwender einen optimalen Abstand zum Stapler. Hochwertige Komponenten, eine robuste Bauweise, Fahrgeschwindigkeiten bis zu 6 km/h und eine einfache Wartung machen die Niederhubwagen dieser Baureihe zu zuverlässigen Partnern für jede Aufgabe.

Die Elektro-Niederhubwagen mit Plattform BPR20/25N-7 verfügen über eine Fahrgeschwindigkeit von bis zu 8 km/h und sind damit für den optimalen Horizontaltransport über längere Strecken ausgelegt. Durch die elektrische Servolenkung (EPS) bieten diese Niederhubwagen eine ergonomische und sichere Bedienung. Die gefederte, klappbare Plattform minimiert Vibrationen, und die seitlichen Schutzarme sorgen für zusätzliche Stabilität und schützen den Fahrer beim Wenden. Im handgeführten Modus werden Plattform und Arme eingeklappt.

Die Elektro-Hochhubwagen mit Plattform BSR12/16N-7 mit 1,2 t und 1,6 t Tragfähigkeit sind auf hohe Effizienz ausgelegt und eignen sich hervorragend für Lager- und Kommissionierarbeiten mit hohen Gewichten. Die ergonomisch geformte, gefederte und klappbare Plattform in Verbindung mit den Schutzarmen sorgt für eine höhere Betriebseffizienz. Diese Stapler erreichen bis zu 5,5 m Hubhöhe und sind auch für Arbeiten über größere Entfernungen bestens geeignet. Dank der robusten 8-mm-Metallschür-



ze, des stabilen Fahrgestells, des langlebigen Masts und der Batterieabdeckung aus Metall – zusammen mit hochwertigen Komponenten von führenden Herstellern – reduzieren diese Modelle die Wartungskosten und gewährleisten eine ständige Einsatzbereitschaft. Das EPS-System in Verbindung mit der proportionalen Hubfunktion sorgt für reibungslose und mühelose Stapelvorgänge.

Die BNT-Serie beinhaltet den ersten 3-Rad-Gabelstapler mit Lithium-Ionen-Batterie für leichte bis mittelschwere Einsätze. Diese Modelle – B16NT, B18NT und B20NT – sind eine kostengünstige, umweltfreundliche Lösung für den wachsenden Markt der Elektro-Gabelstapler. Die neue Baureihe erweitert das Angebot von Bobcat an E-Gegengewichtsstaplern. Die Wendigkeit macht sie ideal für den Einsatz in beengten Umgebungen. Trotz ihrer kompakten Abmessungen sind sie ergonomisch gestaltet und bieten dem Fahrer viel Beinfreiheit und außergewöhnlichen Bedienkomfort. Sie setzen einen neuen Standard für den Materialumschlag auf engstem Raum und bieten bei jedem Einsatz ein ruhiges Fahrverhalten und hohe Stabilität.

INFO

Bild: Bobcat

www.bobcat.com

Neue Generation elektrischer Gegengewichtsstapler

Toyota Material Handling hat auf der LogiMAT 2025 die neueste Generation seiner elektrischen Gegengewichtsstapler präsentiert – die Toyota Traigo48-Baureihe. Die 48-Volt-Modelle zeichnen sich durch hohe Leistung, neues Design und ein umfangreiches Funktionspaket aus. Die Traigo48-Baureihe umfasst wahlweise Drei- oder Vierrad-Modelle in verschiedenen Ausführungen und ist optimal auf die Anforderungen verschiedenster Anwendungen abgestimmt.

Die Elektro-Gabelstapler bieten Tragfähigkeiten von 1,5 t bis 2,0 t, die maximale Hubhöhe von 7,5 m sowie eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Damit gewährleisten sie maximale Flexibilität im Innen- und Außeneinsatz.

„Wie auch bei der Markteinführung unserer letzten Elektrostapler-Modelle, darunter der Toyota Traigo24 und Traigo80, bleiben wir auch dieses Mal unserem zentralen Prinzip treu: Kaizen – das kontinuierliche Streben nach Verbesserung. Dieses Streben motiviert uns, immer einen Schritt weiterzugehen, um den steigenden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Die nächste Generation der Traigo48-Stapler überzeugt durch Qualität, Langlebigkeit und erstklassige Leistung – ein echter Gamechanger. Mit modernstem Design, höchstem Komfort, Energieeffizienz und gesteigerter Produktivität setzen wir neue Standards im Markt“, erklärt Jose Maria Gener, Vice President Sales & Marketing bei Toyota Material Handling Europe. Die Traigo48-Baureihe bietet maximale Flexibilität bei der Energieversorgung: Neben klassischen Blei-Säure-Batterien stehen leistungsstarke Lithium-Ionen-Batterien zur Auswahl. So können Kunden die optimale Energiequelle für ihre individuellen Betriebsabläufe wählen und profitieren gleichzeitig von höchster Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Ein Highlight der neuen Baureihe ist der Traigo_i – ein Elektro-Gabelstapler mit integrierter Lithium-Ionen-Batterie. Dieses innovative Konzept ermöglicht nicht nur starke Leistung, sondern auch ein platzsparendes Design mit zusätzlichem Fußraum für den Fahrer und damit noch größeren Fahrkomfort. Auch optisch überzeugt der Traigo_i: Inspiriert von der ikonischen Form



des Katana-Schwertes, unterstreichen die dynamische Linienführung des Rahmens sowie das markante Kabinendesign den unverwechselbaren Toyota-Look.

Der Traigo_i wurde gezielt für den Lithium-Ionen-Betrieb entwickelt und verfügt über einen integrierten Ladeanschluss am Gegengewicht, der einfaches und schnel-

les Zwischenladen ermöglicht. Für die Standardmodelle mit Blei-Säure-Batterie ermöglichen eine seitliche Batterietür sowie ein offenes Chassis einen effizienten Batteriewechsel.

INFO Bild: Toyota Material Handling Deutschland

www.toyota-forklifts.de

Entdecken Sie unser neuestes Mitglied der E-VER-Familie

Der neue Konecranes E-VER mit einer Kapazität von 18 bis 25 Tonnen ist für schwere Industrieanwendungen mit niedrigem Energieverbrauch und ohne Abgasemissionen gebaut.

Treffen Sie die Mitarbeiter von Konecranes im Mai und Juni persönlich auf der:

- Breakbulk Europe, 13.-15. Mai, #2H10-J11
- Transport Logistic, 2.-5. Juni, Halle B3 #220
- TOC Europe, 17.-19. Juni, #B20



KONECRANES

Handliche Helfer auf kleinem Raum

Die neuen kompakten Doppelstockbelader und ein Niederhubwagen von Linde Material Handling (MH) erleichtern Einsätze unter engen Platzverhältnissen in Logistik, Handel und Produktion. „Ob in Supermärkten oder im Lager bzw. Produktionsumfeld: Platz ist fast immer ein Thema. Das kompakte Fahrzeugdesign der neuen Linde-Doppelstockbelader ist deshalb ein entscheidender Vorteil – egal, ob Güter auf kurzen bis mittleren Strecken transportiert, Lkws be- und entladen, Waren kommissioniert oder Regale im Supermarkt aufgefüllt werden.“, erklärt Marc Castro, Senior Strategy and Portfolio Manager Warehouse Trucks bei Linde MH.



Die Modelle D06 bis D10 können gleichzeitig Traglasten zwischen 0,6 t und 1,0 t auf dem Freihub sowie 1,0 t zusätzlich auf dem Initialhub bewegen. Die Fahrzeuglänge beim D06 beträgt dank kompakter Lithium-Ionen-Batterie gerade einmal 592 mm. Ein Novum: der Doppelstockbelader D08 M mit Monomast. Das Modell mit 1.590 mm Hubhöhe verfügt dank kompakter Lithium-Ionen-Batterie über ein komprimiertes Design; speziell für Anwendungen im Einzelhandel. Alle Doppelstock-Modelle

haben eine Fünf-Punkt-Auflage mit zentriertem Antriebsrad, was für Stabilität bei Bodenunebenheiten oder Rampen sorgt.

Der Mitgänger-Niederhubwagen T16 L bietet verbesserten Komfort beim Kommissionieren im Onlinehandel oder dem Regalauffüllen im Supermarkt – durch den ergonomischen Hub. Über Schalter an der Deichsel und den Fahrzeugseiten kann man die Gabeln stufenlos auf eine maximale Arbeitshöhe von 675 Millimeter anhe-

ben; das ermöglicht dem Bediener, die Waren in ergonomischer Haltung auf dem Fahrzeug abzulegen. Sowohl die Doppelstock- als auch der Niederhubwagen haben mit 1.742 mm Länge (l1-Maß) und 720 mm Breite eine sehr kompakte Bauweise und sind nochmals wendiger als die Vorgängermodelle.

INFO

Bild: Linde MH

www.linde-mh.de

Spezialstapler

Erstmals Mitnahmestapler mit Mittelsitz

Die Einführung des neuen Mitnahmestaplers FLM mit Mittelsitz aus der FL-Baureihe setzt erneut Maßstäbe in der Logistik- und Hebetechbranche. Als Weltpremiere wurde der Prototyp von Palfinger auf der bauma 2025 vorgestellt und ist ab diesem Sommer verfügbar. Das innovative Modell überzeugt durch ein fortschrittliches Design und einen klaren Fokus auf den Kundennutzen – Effizienz, Komfort und Flexibilität stehen im Mittelpunkt.

Das modulare Design der FL-Mitnahmestapler ermöglicht einfache Wartungen für längere Betriebszeiten. Der neu entwickelte Mast mit seitlich montierten Schläuchen bietet ein erweitertes Sichtfeld und ideale Beleuchtung. Dank der ergonomisch gestalteten Kabine und intuitiv platzierten Bedienelementen ergibt sich hoher Fahrerkomfort und präzise Steuerung. Die zentrale Sitzposition sorgt für eine bessere 360-Grad-Rundumsicht, das breite Dach

und mehr seitlicher Platz bieten mehr Wetterschutz und Sicherheit. Dank kompakter Bauweise eignet sich der FLM optimal für beengte Zufahrtsbereiche – ein Vorteil für anspruchsvolle Transport- und Lieferprozesse.

Palfinger setzt auf innovative Elektromobilität, um emissionsarmen Lösungen gerecht zu werden. Alle Modelle der FL-Baureihe sind auch mit elektrischem Antrieb verfügbar – geräuscharm und umweltfreundlich. Perfekt für urbane Bereiche oder nächtliche Lieferungen. Das geringere Gewicht des elektrischen FLS 25 etwa sorgt für höhere Effizienz und bessere Leistungswerte, während flexible Batterielösungen die Anpassung an unterschiedliche Einsätze erleichtern. Für Kunden mit traditionellen Antriebswünschen bleiben auch Dieselvarianten im Angebot. Mit der vielfältigen Auswahl an Seitensitz-, Mittelsitz- und 4-Wege-System-Modellen deckt der öster-



Der FLM feierte auf der bauma 2025 Weltpremiere.

reichische Hersteller alle Anforderungen im Materialtransport ab. Der innovative BM 214 ergänzt das Sortiment als ferngesteuerter und kompakter Stapler für schwierigste Umgebungen. So wird den Kunden eine Lösung für jede Herausforderung geboten – alles aus einer Hand.

INFO

Bild: Palfinger

www.palfinger.com

Fernwartung für Spezialstapler

Die neuen Konnektivitätslösungen von Hubtex liefern eine zentrale Übersicht über Fahrzeug- und Flottendaten und ermöglichen bei Bedarf Zugangskontrolle sowie die Aufzeichnung von Gewaltschäden. Als weiteres neues System hat das Unternehmen auf der LogiMAT 2025 die sensorische Gangeinfahrhilfe für schienengeführte Mehrwegestapler vorgestellt, welche den Fahrer bei der sicheren Einfahrt in den Schmalgang unterstützt und Unfälle vermeidet.

Der Fernzugriff auf ihre Mehrwegestapler gehört für viele Hubtex-Kunden bereits seit Jahren zum gewohnten Serviceumfang. Die Vorteile liegen insbesondere in der schnellen Fehlerdiagnose durch Einsicht in alle Fehlermeldungen und Fahrzeugparameter, was eine effektive und zügige Fehlerbehebung durch den Hubtex-Service ermöglicht. Diese grundlegende Möglichkeit wird nun durch ein umfassendes Paket neuer Verbindungslösungen erweitert, in dessen Mittelpunkt das Flottenmanagementportal steht. Kunden können hier online alle relevanten Fahrzeug- und Flottendaten einsehen und wertvolle Rückschlüsse auf die Nutzung, Energieeffizienz und Produktivität ihrer Stapler und der gesamten Flotte ziehen. Zusätzlich lassen sich optionale Funktionen integrieren, wie die Überwachung des Batteriefüllstands, die Dokumentation der täglichen Zugangskontrolle sowie eine präzise Fahrerzuordnung – entwe-



der durch individuelle PIN-Codes oder Transponderzugang. Auch die Erfassung und Dokumentation von Gewaltschäden ist möglich. Der Zugriff erfolgt flexibel über eine App oder einen Browser. „Der wesentliche Vorteil unseres Systems besteht darin, dass wir mit dem Fernzugriff eine tiefe Integration in unsere Fahrzeugelektronik ermöglichen und gleichzeitig ein State-of-the-Art-Flottenmanagement auf einer Plattform anbieten“, erklärt Michael Röbig, Leiter Produktmanagement bei Hubtex. Die erstmals auf der LogiMAT vorgestellte Konnektivitätslösung ist optional für alle Fahrzeuge hinzubuchbar und bei vielen Typen nachrüstbar.

Des Weiteren stand die Flagship-Baureihe Phoenix auf der LogiMAT 2025 im Fokus: Diese Fahrzeugreihe, verfügbar in verschiedenen Tragfähigkeitsklassen bis zu 35 t, wird häufig für Schmalgangeinsätze in

Langgutlagern konfiguriert. Genau für diesen Einsatzbereich hat Hubtex die neue Gangeinfahrhilfe entwickelt – ein Assistenzsystem, das dem Fahrer eine halbautomatisierte Einfahrt des Mehrwege-Seitenstaplers in den Schmalgang ermöglicht. Besonders die Einfahrt auf der gegenüberliegenden Kabinenseite mit überhängender Last in einen Gang, der nur 200 mm breiter als der Stapler ist, stellt einen häufigen Unfallschwerpunkt dar. Das neue, patentierte System reduziert das Risiko von Beschädigungen an Regalen, Fahrzeugen und Lasten und trägt damit erheblich zur Senkung von Reparaturkosten bei.

INFO

Bild: HUBTEX Maschinenbau

www.hubtex.com

Reachstacker mit Hochvolt-Lithium-Ionen-Technologie

Hangcha hat mit dem Reachstacker RS4531CH-XHJG einen elektrisch betriebenen Containerstapler mit einer Tragfähig-

keit von 45 t auf den Markt gebracht. Er basiert auf der Hochspannungs-Lithium-Ionen-Plattform und bietet eine hohe Effizienz, geringeren Energieverbrauch und schnelle Ladezeiten. Innerhalb einer Stunde ist die Batterie vollständig geladen. Laut Hersteller ist der Reachstacker 40 % günstiger als herkömmliche Lithium-Ionen-Modelle und 90 % günstiger als Dieselstapler. Ein weiteres Kennzeichen ist die Ausstattung, die hohe Sicherheit bietet und sehr robust ist: Der Stapler hat einen Wasserschutz nach IPX4, verfügt über elektronische Überwachungsfunktionen und automatische Feuerlöscheinrichtungen. Das moderne Fahrerhaus mit voller Rundumsicht, Touchscreen-Steuerung und ergonomischem Design bietet Komfort auf hohem Niveau.

INFO

Bild: Hangcha

www.hangcha-gabelstapler.de



HydroBull[®]

Österreich Qualitätskrane

ElektroBull[®]

Elektrofahrzeuge made in Germany

ÜBER 90 JAHRE

SONDER KRANE

www.hydrobull.de

Stegfried Frenzen GmbH

Telefon +49 (0)2154 8106-0

info@hydrobull.de

Europas größtes Werkstattkranprogramm

OHNE Führerschein

Großstapler für Industrie, Säge- und Betonwerke

Heli hat einen neuen 16-Tonnen-Frontstapler vorgestellt, der mit einer Länge von 7,9 m und einer Breite von 2,55 m als Schwerlaststapler in Produktionsbetrieben der Grundstoffindustrie zum Einsatz kommen kann, so zum Beispiel in Beton- oder Sägewerken.

Der neue Heli CPCD160-C2Z-12 hat einen Lastschwerpunkt von 1.200 mm. Obwohl er auch mit 600 mm und 900 mm LSP geliefert werden kann, hat sich in Deutschland die längere Version durchgesetzt, da bei dem größeren Lastschwerpunktabstand große Anbaugeräte wie Dorne, Papierklammern, Rohrklammern, Mehrfachpalettenklammern und andere Anbaugeräte problemlos montiert werden können, ohne dass die Resttragkraft substantziell sinkt.

Komponenten wie Kessler-Achse und ZF-Lastschaltgetriebe zeigen, dass man sich auf europäische Komponenten spezialisiert hat; der Motor stammt von Cummins und entspricht der Abgasstufe V. Der Frontstapler wird mit Duplex- und Triplex-Masten für 3.000 mm bis 6.500 mm Hubhöhe angeboten, was in dieser Klasse wichtig ist für die Arbeiten in Industriebetrieben, Beton- und Sägewerken.

Für Wartungsarbeiten wird die Fahrerkabine elektrisch nach rechts gekippt, sodass alle wichtigen Komponenten des Antriebsstranges hervorragend zugänglich sind. Das Hydrauliksystem führt sämtliche Bewegungen von Mast und Gabel analog der Auslenkung der Hebel durch, wodurch sie besonders weich und lastschonend sind. Wichtig ist Heli die besonders großflächig verglaste Kabine mit einem bequemen vierstufigen Einstieg, einer großen gebogenen nahtfreien Frontscheibe und einer hervorragenden Belüftung und Klimatisierung, die die großen Fensterflächen unter allen Wetterbedingungen freihält.

Bei der neuen Serie wurden der Wenderradius deutlich reduziert und der Hubmast mit einer Mastdämpfung ausgestattet, so dass beim Senken des Gabelträgers keine Schläge auf das Hubgerüst ausgeübt werden, was Maschine und Fahrer deutlich schont. Zu den Ausstattungsmerkmalen gehören eine bewegliche Armllehne, Rück-



Bild 1: Der neue 16-Tonner hat ein Triplex-Hubgerüst für bis zu 6.500 mm Hubhöhe. Ihn treibt ein 140 kW starker Cummins-Motor (Stufe V) an.

fahrradar mit Tonsignal oder weißem Rauschen, ein vollgefederter Sitz, ein verstellbares Lenkrad sowie die bequem zu bedienende Klimaanlage. Der vierte Steuerkreis ist bereits serienmäßig vorhanden.

Alle Mast- und Anbaugerätebewegungen werden mit Hebeln rechts vom Fahrer gesteuert. Das OPS (Operator Presence System) überwacht den Stapler und Mast. Sobald der Fahrer die Kabine verlässt, bewegt sich der Stapler nicht mehr. Auch der Mast kann dann weder gehoben noch gesenkt werden. Der Stapler wiegt einsatzfertig 23.000 kg und hat eine Hubgeschwindigkeit von 370 mm/s mit Last und 400 mm/s ohne Last. Die Fahrgeschwindigkeiten betragen 24 km/h mit Last und 26 km/h ohne Last.

Vertriebs- und Marketingleiter Marco Hauk zu dem neuen Produkt: „Dieser Großstapler ist für Industriekunden und Vermieter konzipiert. Robuste Mid-Class-Stapler sind ein sehr wichtiger und dicht besetzter Markt. Wir punkten mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis und dem Backup, den der siebtgrößte Staplerhersteller in der Lage ist zu bieten. Denn unser neues Headquarter in Friedberg bevorratet alle Ersatzteile und hält die Geräte damit bei sehr hoher Verfügbarkeit.“

INFO

Bild: Heli

www.helichina.net

Flexibler Mehrwege-Schubmaststapler

Dimos hat auf der LogiMAT 2025 eine Premiere gefeiert: Der Petersberger Maschinenbauer ist erstmals mit dabei und hat seinen Elektro-Mehrwege-Schubmaststapler Hawk vorgestellt. Der besonders wendige Stapler mit einer Tragfähigkeit von bis zu 3,0 t wurde speziell für den Einsatz in beengten Lagerumgebungen konzipiert.

In modernen Lagern werden die Gänge immer schmaler, die Regale immer höher und die Warenabmessungen immer unterschiedlicher – dennoch müssen schwere Lasten effizient transportiert und gelagert werden. Hier kommt der Hawk ins Spiel: Mit seiner flexiblen 360°-Endloslenkung erspart er zeit- und platzaufwändige Rangiermanöver und sorgt für höchste Effizienz beim Bewegen von Ladungen in alle Richtungen. Besonders im Baustoffhandel, im Stahl- und Holzhandel sowie bei Tür- und Fensterherstellern oder Unternehmen im Anlagen- und Maschinenbau zeigt der Hawk seine Stärken. Seine Vielseitigkeit macht ihn zum idealen Stapler für den Mischbetrieb, bei dem sowohl palettierte Lasten als auch Langgüter sicher seitwärts transportiert werden müssen.

Der Hawk überzeugt nicht nur durch seine flexible und vollelektrische Lenkung, sondern auch durch seine kompakte Bauweise, die ihn zu einem wendigen Begleiter in anspruchsvollen Lagerumgebungen macht. So können Anwender ihr Lager effizient gestalten und den verfügbaren Platz optimal nutzen. Der vollelektrische Antrieb arbeitet dabei nicht nur geräuscharm, energieeffizient und emissionsfrei – durch den Verzicht auf hydraulische Komponenten ist er außerdem besonders wartungsarm und langlebig. Ein weiteres Highlight ist die Ausstattung des Drei-Rad-Fahrwerks mit gebremsten Lasträdern, die speziell im Langgutbereich ein gleichmäßiges und sicheres Bremsen und Beschleunigen bei optimaler Spurtreue ermöglichen.



www.tab.si

ENERGY IN MOTION

TAB d.d., Polena 6, SI-2392 Mezica, Slowenien, +38628702300

INFO

Bild: Dimos

www.dimos-maschinenbau.de

Neues Staplerleitsystem macht Materialfluss transparent

Das neue Leitsystem von ABF sorgt für durchgängige Verfolgung der Materialbewegung im Lager, wo oft viel Zeit mit Suche nach dem gewünschten Material verschwendet wird. Das innovative 3D-Leitsystem dient der optimierten Bewirtschaftung des Lagers. Unabhängig von Alter und Hersteller des Fahrzeugs kann die Nachrüstung einer intelligenten Sensorik umgesetzt werden. Unterstützt werden nicht nur Stapler, sondern auch Hybridflotten aus Kranen, Bodenfahrzeugen oder auch AGVs. Das 3D-Leitsystem optimiert Fahraufträge und einfache Navigation mittels Industrie-Touchscreen-Terminal oder Tablet. Dieses System steuert alle Fahrten durch weg- und zeitoptimierte Aufträge. Die intuitive 3D-Lageransicht hilft bei der schnellen Navigation zum nächsten Auftragsziel. Die Lokalisierung des Flurförderzeugs erfolgt durch das Real-Time-Locating-System (RTLS) mit Hilfe von LiDAR. Die Position des Staplers wird kontinuierlich im Koordinatensystem bestimmt und im Staplerleitsystem zur Echtzeit-Positionsermittlung des Fahrzeugs herangezogen. Hörsensoren und Ultraschall- oder Öldrucksensoren vervollständigen das Smart-Sensors-Paket. So können



Materialbewegungen ohne manuelle Buchungen oder Barcode-Scans im Staplerleitsystem erkannt werden. So werden Fehler vermieden und effektiv Kosten gespart. Die Kombination aus RTLS und Sensorik stellt speziell im Blocklager einen wahren Intralogistik-Boost dar. Basierend auf der stets aktuellen Position der Fahrzeuge ermöglicht das ABF-Staplerleitsystem lückenlose und

scanfreie Materialbuchungen, optimierte Fahraufträge, Flottenstatistiken und eine vollständige 3D-Lagervisualisierung.

INFO

Bild: ABF GmbH

www.abf.at

Neuer explosionsgeschützt wiegender Handhubwagen

Ravas hat eine Serie wiegender Handhubwagen mit EX-Schutz-Ausrüstung vorgestellt, die für den Einsatz in gefährlichen Umgebungen entwickelt wurde. Dieses robuste und zuverlässige System mit vollständiger ATEX-Zertifizierung bietet Funktionen und Vorteile, die es ideal für Anwendungen in den Zonen 1/21 oder 2/22 machen, wie



zum Beispiel Abfüllen, Mischen und Dosieren.

Die Ravas 2560 Exi Serie wurde speziell für explosionsgeschützte Umgebungen entwickelt und ist mit Gabelschuhen aus Edelstahl für die nötige Sicherheit ausgestattet. Das Display ist drehbar, so dass die Messungen leicht ablesbar sind. Das System wird mit einer aufladbaren Batterie mit einer Laufzeit von 60 Stunden betrieben, oder 40 Stunden, wenn das optionale WiFi aktiviert ist. Das große LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung sorgt für klare Messwerte, auch in schlecht beleuchteten Umgebungen. Die Waage hat eine Kapazität von 2.000 kg und bietet genaues Wiegen mit einem Anzeigerschritt für mehrere Bereiche. Die Waage bietet eine Reihe von Funktionalitäten, wie z.B. automatische und manuelle Nullpunktkorrektur, Brutto/Netto-Wiegen, automatisches Tarieren über einen Druckknopf und automatische Abschaltung nach 10, 30 oder 60 Minuten Nichtbenutzung. Die numerische

Tastatur hat große Ziffern für eine einfache Bedienung und ist mit einer eingebauten Uhr sowie einer kg/lb-Einstellung ausgestattet. Mit einer Schutzklasse von IP65 für das System, IP66 für den Indikator und die Batterie und IP67 für das Terminal kann der Ravas 2560 Exi auch rauen Bedingungen standhalten. Die Waage arbeitet bei Temperaturen von -10°C bis 40°C.

Der RAVAS 2560 Exi bietet außerdem verschiedene optionale Funktionen, darunter ein zusätzliches NiMH Batteriepack, einen WiFi-Ausgang, einen Relais-Sollwertschalter für automatisches Dosieren, verschiedene Gabelgrößen und Räder, eine Fußbremse und einen kompletten Edelstahlwagen. Das optionale WiFi muss gleichzeitig mitbestellt werden und kann nicht nachgerüstet werden.

INFO

Bild: RAVAS

www.ravas.com

Ein Parksystemtor für die Backstube

Bäckerei „Brotmacher Breu & Oberprieler“ in Eugenbach entscheidet sich für ein ungewöhnliches Torsystem von EFAFLEX

Es duftet nach frischem Brot. Auch, wenn die in der Nacht gebackenen Waren längst am frühen Morgen in die elf Geschäfte Bäckerei „Brotmacher Breu & Oberprieler“ geliefert wurden. Die Bäckermeister Karl Breu und Maximilian Oberprieler stehen seit zwei Uhr morgens in der Backstube. Deshalb kann sich Karl Breu jetzt, um kurz nach neun Uhr, entspannt Zeit für ein Gespräch nehmen, während seine Mitarbeiter noch die Mittagssnacks für die Auslieferung vorbereiten. Er erzählt über die Erweiterung der Produktionsflächen und des Lagers. Und er lobt die beiden Schnellauftore von EFAFLEX, die jetzt dafür sorgen, dass es während des Beladens der Lieferfahrzeuge in Lager und Backstube nicht kalt wird und bei Wind kein Schmutz von außen hereinweht.

„Im Zuge des Umbaus wollten wir gleich das alte Tor austauschen“ berichtet Karl Breu. Weil die Auslieferungsfahrer es jedes Mal von Hand schließen mussten, war der Bäckermeister auf der Suche nach einem neuen, das selbstständig schnell schließt und auch schnell öffnet. „Weil wir wussten, dass die Produkte von EFAFLEX sehr gut sind und weil das Unternehmen nahezu um die Ecke liegt, haben wir dort eins bestellt.“ Die Mitarbeiter waren von dem neuen EFA-SST®-ECO so begeistert, dass die beiden Chefs auch für das Lager gleich noch ein neues Tor, ein EFA-SST® PS, bei EFAFLEX bestellt haben. „Während des Verladens von etwa 3.500 Broten, Brötchen und Gebäckstücken täglich war das alte früher sehr lange offen“, berichtet Bäckermeister Breu. „Mit den neuen Toren lässt sich jetzt schon deutlich Energie sparen, weil sie sofort wieder schließen. Und die kalte Jahreszeit kommt ja erst noch.“

Die Auslieferungsfahrer freuen sich sehr über die schnellen Tore, weil sie bestens funktionieren und zuverlässig sind. „Und auch ich kann nur lobende Worte finden“, sagt Karl Breu. Er betont dabei ganz besonders die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Außendienst von EFAFLEX während der Absprachen und der Planung.

Passt auch bei wenig Platz

Das zweite Tor sollte wesentlich größer ausfallen, als das erste. Aber der Behangkasten musste kleiner ausfallen. „An dieser Stelle brauchen wir eine möglichst große Breite

und Höhe des Tores, um gelegentlich neue Maschinen in den Produktionsbereich bringen zu können“, erklärt Karl Breu. Auch für diese Einbausituation habe ihm EFAFLEX eine passende Lösung angeboten. „Eigentlich ist das ein Parksystemtor, was hier für uns aber perfekt passt.“ Er weist auf die erheblich schmalen Lamellen hin. „Weil sie schmaler sind, kann auch der Behangkasten viel kleiner ausfallen. Uns hilft das sehr.“

Sogar bei minimalen Platzverhältnissen einsetzbar: Produktinformation EFA-SST® PS

Das EFA-SST® PS ist ein platzsparendes, speziell für Park- und Garagensysteme entwickeltes Tor, das sich selbst bei minimalen Platzverhältnissen im Sturz- oder Seitenzargenbereich optimal verbauen lässt. Zusätzlich verfügt es auch über die typischen Eigenschaften eines jeden EFAFLEX-Schnellauftores: sicher, zuverlässig und unvergleichlich schnell.

Das EFA-SST® PS ist ein sicheres Gebäudeabschlussstor, welches in Bruchteilen von Sekunden öffnet und unmittelbar nach einer Fahrzeugpassage schließt. So wird unerwünschter Zutritt verhindert und unbefugten Fahrzeugen die Zufahrt ins Gebäude verwehrt. Insbesondere bei Hotels, Banken, Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen helfen stabile, aber zugleich auch schnelle Tore, die Ein- und Ausfahrtsbereiche von Park- und Tiefgaragen sicherer zu gestalten.



▲ Das EFA-SST® PS erleichtert die Abläufe in der Backstube.



▲ Die schmalen Lamellen sorgen für eine hohe Stabilität des Schnellauftores.

Während bei herkömmlichen Garagentoren mit nur ca. fünf Öffnungszyklen pro Tag gerechnet wird, ist das EFA-SST® PS auf 200.000 Öffnungszyklen pro Jahr ausgelegt. Lebensdauer und Belastbarkeit dieser Tore sind damit einzigartig auf dem Markt. Durch die schmalen Lamellen ist das Parkgaragentor außerdem ausgesprochen stabil und garantiert eine höhere Windbelastbarkeit als jedes andere Schnellauftor.

EFAFLEX 
schnelle und sichere Tore

Weitere Informationen:

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG | 84079 Bruckberg | Tel.: (0 87 65)-82-0 | www.efaflex.com

Riesiges Drehgerät für Sanierungsarbeiten

Etwa 1.800 kurze und lange Tunnel sind Teil des umfangreichen Schweizer Schienennetzes. Einer davon ist der etwa 15,4 km lange, seit 1982 genutzte Furka-Basistunnel. Er verbindet von Ost nach West den Kanton Wallis mit dem Kanton Uri. Nur fünf Schweizer Eisenbahntunnel sind länger. Nach mehr als vier Jahrzehnten Nutzung wird der Furka-Tunnel seit 2024 von der ARGE Marti Furka-tunnel im Auftrag der Matterhorn Gotthard Infrastruktur saniert.

Zwischen Sommer 2024 und Frühling 2029 finden zahlreiche Sanierungsmaßnahmen statt. So sollen die Sicherheitsstandards im Tunnel wesentlich erhöht, Bankette inklusive Entwässerung und Kabelanlage neu gebaut, sowie die bestehende Schotterfahrbahn durch eine neue feste Fahrbahn ersetzt werden. Die Dimensionen der Baustelle benötigen deshalb die passende Anbaugeräte-Stapler-Kombination: Ein Drehgerät 52T351 von Kaup mit Terminal-West-Aufhängung, passend für einen Svetruck-Schwerlaststapler 52120-60. Damit werden große, eigens für diesen Auftrag konstruierte Schuttmulden aufgenommen und entleert. Die Herausforderungen dabei sind die Muldenabmessungen: 6.000 mm lang, 1.800 mm breit, 1.800 mm hoch, das Leergewicht (3.000 kg) und das mögliche Füllgewicht (26.500 kg) resultieren aus 14 Kubikmetern Inhalt. Um diese Herausforderungen langfristig meistern zu können, verfügt das robuste Kaup-Drehgerät neben einer Tragfähigkeit von 36 Tonnen bei einem Lastschwerpunkt von 1.200 mm auch über ein doppeltes Drehgetriebe sowie Zentralschmierung, die direkt von der bestehenden Anlage am Stapler mit Schmiermittel versorgt werden kann. Das benötigte hohe Drehmoment beträgt im Anlauf ca. 81.000 Nm und im Lauf ca. 168.000 Nm.



INFO

Bild: KAUP

www.kaup.de

Anbaugeräte im Sonderbau für den Materialfluss

Für besondere Anforderungen im Containerhandling werden Anbaugeräte benötigt, die exakt auf Flurförderzeug, Behältertyp und Einsatzbedingungen abgestimmt sind. Drei Gerätegruppen zeigen beispielhaft, wie die Ing. M. Schurz GmbH Sonderlösungen für Kunden umsetzen kann.

Containermanipulatoren: Sie ermöglichen das sichere Aufnehmen und Rangieren von großvolumigen Containern. Die Anbindung erfolgt werkzeuglos über Schnellwechselsysteme, die mit bestehenden Staplern kompatibel sind. Drehbare Aufnahmen und auf den jeweiligen Lastschwerpunkt abgestimmte Konstruktionen sorgen für ein sicheres und verschleißarmes Handling – angepasst an Fahrzeugtyp, Tragkraft und Zubehör wie Seitenschieber.

Spezialcontainersicherungen kommen überall dort zum Einsatz, wo instabile oder schwere Behälter gegen Kippen und Verwackeln gesichert werden müssen. Die Sicherungen werden direkt an der FEM-Trägerplatte der Stapler montiert, greifen über definierte Haltepunkte am Behälter und beeinträchtigen vorhandene Funktionen wie den Seitenschub nicht. Je nach Behältertyp werden die Aufnahmepunkte individuell festgelegt.

Hydraulische Container-Entleergeräte werden genutzt, wo große Behältermengen sicher entleert werden müssen. Je nach Ausführung können sie über Schnellwechselsysteme oder mit den Gabeln einer Zinkenverstellung aufgenommen und hydraulisch angeschlossen werden. Die Behälter werden formschlüssig fixiert und um bis zu 90 Grad nach vorne gekippt – bei Bedarf mit automatischer Deckelöffnung. Die Geräte sind für den zuverlässigen Einsatz im Dauerbetrieb ausgelegt.

Alle genannten Anbaugeräte entstehen als kundenindividuelle Lösungen. Staplertyp, Tragfähigkeit, Behälterform und Prozessanforderungen bilden dabei die Grundlage jeder Konstruktion – für sichere, funktionale und praxisnahe Ergebnisse.



INNOVATION - KONSTRUKTION - PRODUKTION
...seit fast 60 Jahren

...made by
BAUER
SÜDLOHN

Stapler-Anbaugeräte




Betriebs-Ausstattung




Umwelt-Lagertechnik




Gefahrgut-Container





BAUER GmbH
Eichendorffstr. 62, 46354 Südlohn, Tel.: +49 2862 709-0, Fax: -156
info@bauer-suedlohn.com, www.bauer-suedlohn.com

INFO

Bilder: Ing. M. Schurz

www.schurz-maschinenbau.at

Mobile Verladerampe mit Mittelachse zur Geradeaus-Verladung

Die mobile Verladerampe BK912 der Butt GmbH ist eine sehr häufig verwendete Verladerampe zur Be- und Entladung von LKW und Containern. Durch die mittig angeordnete Schwimmachse lässt sich die mobile Verladerampe optimal verfahren und benötigt während des Rangierens äußerst wenig Platz. Die Verladerampe wird mittels Handhydraulikpumpe oder auf Wunsch auch mit einer elektro-hydraulischen Pumpe von der letzten Einsatzhöhe auf die neue Verladehöhe gebracht.

Die mobile Verladerampe wird an dem LKW/Container in Stellung gebracht. Das Pumpenventil wird geöffnet, dann senkt sich die Rampe auf den Boden des Transportmittels. Die Mittelachse geht in Schwimmstellung und der Sicherheitsketten-Schnellverschluss wird angelegt. Da die Mittelachse während des Ladens keinerlei statische Aufgaben übernimmt, gibt es kein Einnicken des Staplers mit seiner Last, während er den Auflagepunkt der Lippe überfährt. Nach Beendigung des Be- bzw. Entladevorgangs wird der Sicherheitsket-



ten-Schnellverschluss gelöst und das Hydraulikventil geschlossen. Die Rampe wird mittels hydraulischer Handpumpe hochgepumpt, so dass der LKW nach Lösen der Sicherheitsketten vorfahren kann. Die Rampe ist bereit für den nächsten Ladevorgang. Zum Verfahren ist die Rampe mit einer kardanisch aufgehängten Gabel-

klammer versehen. Wahlweise können sich Kunden auch für eine Vorrichtung zur Aufnahme mittels Ballenklammer entscheiden.

INFO

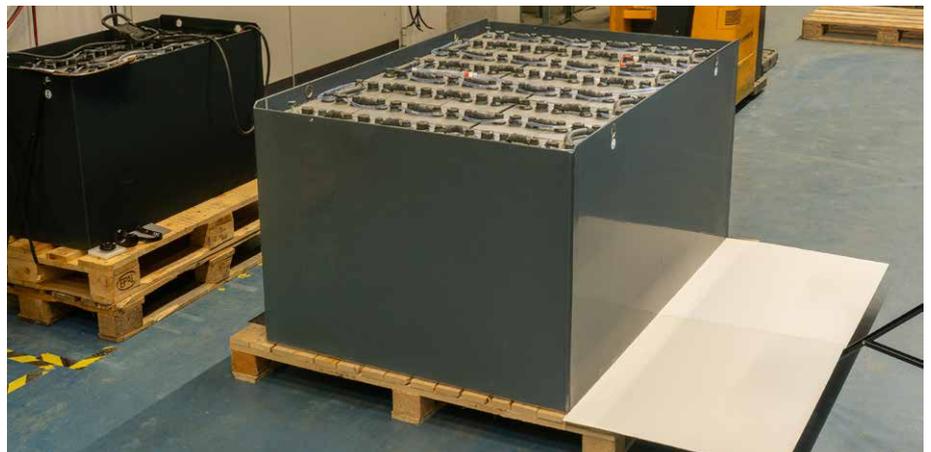
Bild: BUTT

www.butt.de

Smarte Batteriesysteme – Pflicht statt Kür

In der Welt der Flurförderzeuge gilt heute mehr denn je: Wer effizient arbeiten will, darf bei der Energieversorgung keine Kompromisse machen. Starke Batterien allein reichen nicht mehr; gefragt sind durchdachte Komplettlösungen, die Ladezeiten verkürzen, Ausfälle vermeiden und den Betrieb smarter machen.

Akku Sys, ein Spezialist für clevere Batteriesysteme, hat für eine industrielle Kompostiermaschine ein echtes Kraftpaket geliefert: Eine maßgefertigte 80 V / 1550 Ah-Trogbatterie mit 40 PzS-Zellen und 3,7 t Gewicht. Der Trog ist millimetergenau an die Maschine angepasst. Zum Einsatz kommt ein Aquamatik-System, das automatisch für den richtigen Füllstand sorgt – ohne manuelles Öffnen, ohne Zeitverlust und ohne Sicherheitsrisiko. Ein intelligentes Ladegerät ist speziell auf die Anforderungen im Dauerbetrieb abgestimmt, es denkt mit, arbeitet mikroprozessorgesteuert, gleicht Spannungsschwankungen aus und schützt zuverlässig vor Überhitzung, Verpolung oder Kurzschluss. Das Ergebnis ist ein konstant



schonender Ladevorgang, auch unter anspruchsvollen Bedingungen. Für weitere Anwendungen empfiehlt sich der Einsatz eines Elektrolytumwälzsystems (EUW). Es verhindert Säureschichtung – eine der häufigsten Ursachen für Kapazitätsverluste und verkürzte Batterielevensdauer. Und mit Ladezeiten von etwa 6,5 h statt 12 h spart man nicht nur Zeit, sondern bares Geld. Smarte Batteriesysteme wie diese lohnen

sich doppelt: Betreiber sparen Zeit, Nerven und Geld. Händler und Servicepartner profitieren von planbarer Wartung, geringeren Ausfallzeiten und vor allem von zufriedenen Kunden, die bleiben.

INFO

Bild: Akku Sys

www.akkusys.de

Diese Themen erwarten Sie in der nächsten STAPLERWORLD:

Frontstapler

Schwerlaststapler ab 16 Tonnen

Systemgeräte

Schubmaststapler, Lagertechnik für das Kühlhaus, Mittel- und Niederhubkommissionierer

Spezialstapler

Vierwegestapler mit E-, LPG- und Dieselantrieb, Stapler für Papierhandling, Stapler für feuerflüssige Massen, containerfähige Stapler

FFZ-Zubehör

Mehrfach-Palettenklammern, Drehgeräte, Seitenschieber, Zinkenversteller, Sicherheitssysteme, Scheinwerfer, Alarmsysteme, Personenschutz, Kabinen, Staplerterminals

Staplermanagement & Industrie 4.0

Reifenmanagement und -service, Zinkenversteller, Batteriemangement, Flottenmanagement, Werkzeugtools online (server-/cloudbasiert)

Diese Themen erwarten Sie in der nächsten Ausgabe der FTS-/AMR-FACTS:

Herstellerumfrage

Trends und Technik

Stapler- und Lagergeräte als FTS

FTS für Schwerlasteinsätze und Sonderlösungen

Marktübersicht

Gabelstapler-FTS, Systemintegratoren

Scannersysteme

Personenschutz und Navigation

TERMINE

Redaktionsschluss: 28. Mai 2025

Anzeigenschluss print: 11. Juni 2025

Anzeigenschluss online: 18. Juni 2025

Erscheinungstermin: 02. Juli 2025

IMPRESSUM

Verlag

DVS Media GmbH
Aachener Straße 172 · 40223 Düsseldorf · Tel. +49 211 1591-0
Geschäftsführung: Dirk Sieben

Beirat

Oliver Bachmann

Chefredaktion

Thomas Schneidewind (V.i.S.d.P.) · Tel. +49 211 1591-302
thomas.schneidewind@dvs-media.info

Redaktion

Andreas Breidscheid · andreas.breidscheid@dvs-media.info
Birgit Vetter · birgit.vetter@dvs-media.info
Lucas Möllers · lucas.moellers@dvs-media.info

Anzeigen

Markus Winterhalter (verantwortlich)
Tel. +49 211 1591-142 · markus.winterhalter@dvs-media.info
Samira El Allaoui
Tel. +49 6139 293442 · Mobil +49 176 45709126
samira.elallaoui@dvs-media.info
Britta Wingartz
Tel. +49 211 1591-155 · britta.wingartz@dvs-media.info
Gültig ist zurzeit die Preisliste Nr. 23 vom 1. Januar 2025.

Vertrieb:

Leser-Service DVS Media GmbH
Telefon: +49 211 1591-162 · vertrieb@dvs-media.info

Produktion:

Mike Reschke (Leitung) · mike.reschke@dvs-media.info
Julia Bobe (Layout) · julia.bobe@dvs-media.info

Druck:

D+L Printpartner, Bocholt
„STAPLERWORLD“ und „FTS-/AMR-FACTS“ werden auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Bezugsbedingungen:

„STAPLERWORLD“ erscheint sechs Mal im Jahr. Im Abonnement kann „STAPLERWORLD“ durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag bezogen werden. Einzelheft 20,00 € inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten; jährliche Bezugskosten Inland: 90,00 €, inkl. Versandkosten und MwSt.; jährliche Bezugskosten Ausland: 120,00 € inkl. Versandkosten, exkl. MwSt.
Für Leistungsminderung durch höhere Gewalt und andere vom Verlag nicht verschuldete Umstände (z. B. Streik) können keine Entschädigungsansprüche von Abonnenten und/oder Inserenten geltend gemacht werden.

Urheber- und Verlagsrecht:

„STAPLERWORLD“ und „FTS-/AMR-FACTS“ sowie alle in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge, Bilder und Tabellen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der DVS Media GmbH strafbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

www.home-of-intralogistics.de

INNOVATIVE LÖSUNGEN VORWÄRTS NEUE



Die Welt von Hangcha
www.hangchaeurope.com

ANGEN R KRAFT

LI-ION
TECHNOLOGY

INNOVATIVE LITHIUM-ION



HANGCHA